

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 128.

Freitag, 6. Juni

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
 Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4274.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Reaktionsstrich (Eingeländ) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Bundesrat hielt gestern eine Sitzung ab.

Die Budgetkommission des Reichstages beschloß gestern, den Wehrbeitrag vom Vermögen von 0,15 v. H. bis 1,5 v. H. zu staffeln und Vermögen unter 50 000 M. abgabefrei zu lassen, wenn nicht ein Einkommen von mindestens 3000 M. vorhanden ist.

Der König von Italien wird sich nach Schluß der Flottenmanöver nach der Cyrenaika begeben.

Infolge der Ablehnung der kanadischen Flottenvorlage hat die englische Regierung Maßnahmen zur Beschleunigung des eigenen Uinerschiffbaues getroffen.

Nach den Beschlüssen der gestrigen Votschasterversammlung ist beabsichtigt, Griechenland die meisten ägäischen Inseln zuzusprechen, wenn dieses in der Frage der Südgrenze Albanien nachgibt. Die den Dardanellen vorgelagerten Inseln sollen den Türken verbleiben. Bulgarien erhält Thasos. Die Kleinasien benachbarten Inseln sollen von Griechenland nicht zu militärischen oder Flottenstützpunkten ausgebaut werden.

Gestern abend sind in Breslau zwei Straßenbahnwagen zusammengestoßen. Dabei wurden zehn Personen verletzt.

Durch den Ausbruch des mittleren Garannestusses wurden mehrere Dörfer völlig vernichtet.

Beim Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge auf der Strecke Gornell-Libau im Gouvernement Lublin wurden vier Personen schwer, 50 leicht verletzt.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Königlich Haus.

Dresden, 6. Juni. Se. Königl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg ist gestern abend 8 Uhr 27 Min. hier eingetroffen und hat im Prinzlichen Palais auf der Zingendorfsstraße Wohnung genommen.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gerichtsdiener bei dem Amtsgerichte Glauchau Eduard Wolf bei seinem Abtritt in den Ruhestand das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kommerzienrat Dr. Ing. Paul Sack in Leipzig-Blagwitz den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kirchvater an der katholischen Pfarrkirche zu Chemnitz Kaufmann Michael Lampert das Albrechtskreuz zu verleihen.

Für den Monat Mai 1913 sind in den Hauptmarktorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Zwickau folgende Durchschnittspreise der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgestellt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Amtsptmschft. Schwarzenberg	19 M. 08 Pf.	9 M. 75 Pf.	5 M. 13 Pf.
Amtsptmschft. Zwickau			
Stadt Zwickau			
Amtsptmschft. Auerbach			
Amtsptmschft. Oelsnitz	20 M. 37 Pf.	9 M. 98 Pf.	5 M. 25 Pf.
Amtsptmschft. Plauen			
Stadt Plauen			

Diese Durchschnittspreise sind bei der Vergütung von Pferdefutter, das im Monate Juni 1913 innerhalb der genannten Lieferungsverbände von den Gemeinden oder

Quartierwirten an Militärpferde zur Verabreichung gelangt, zu Grunde zu legen. 220 a v

Zwickau, am 4. Juni 1913. 4093

Die königliche Kreisauptmannschaft.

(Verpflichtige Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom königlichen Hofe.

Dresden, 6. Juni. Se. Majestät der König kam von Wachwitz vormittags in das Residenzschloß, nahm die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen und kehrte hierauf nach der Villa in Wachwitz zurück, wo um 2 Uhr königliche Mittagstafel stattfand, zu der an Se. Durchlaucht den Prinzen Heinrich von Schönburg-Waldenburg Einladung ergangen war.

Dresden, 6. Juni. Gestern abend 8 Uhr 27 Min. traf Se. Königl. Hoheit der Herzog Albrecht von Württemberg, von Stendal kommend, zu einem mehrtägigen Besuche Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg hier ein.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg begrüßte den Durchlauchtigsten Verwandten auf dem Hauptbahnhofe.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Um auch denjenigen, die das Seminar für Städtebau an der Technischen Hochschule in Dresden nicht besuchen können, Gelegenheit zu geben, sich über wichtige Fragen des neuzeitlichen Städtebaues zu unterrichten und hierbei gleichzeitig die Internationale Bauausstellung Leipzig 1913 kennen zu lernen, soll durch die Technische Hochschule Dresden im Vortragsaal der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913 vom 29. September bis 4. Oktober d. J. ein Lehrgang für Techniker und Verwaltungsbeamte veranstaltet werden. Sämtliche im Lehrplane vorgesehene Vorträge werden so eingerichtet sein, daß sie auch für Nichttechniker verständlich sind. Anmeldungen zur Teilnahme sind sobald als möglich und längstens bis zum 15. September d. J. an die Direktion des Städtebau-Seminars (Technische Hochschule, Zimmer 47, Dresden-A., Bismarckplatz 18) zu richten, von der noch weitere Lehrpläne bezogen werden können und die auch jede weitere etwa noch gewünschte Auskunft erteilen wird. Die Gebühr beträgt für jeden Teilnehmer 25 M. und ist bei Beginn des Lehrganges an den Kanzleirat Weiß (Technische Hochschule, Zimmer 59, Dresden-A., Bismarckplatz 18) zu entrichten.

Aus der Brandversicherungskammer. In der Sitzung des engeren Ausschusses für Gebäudeversicherung am 5. dieses Monats wurden unter anderem mehrere Versuche von Gemeinden um Darlehen behandelt. Der Vorsitzende gab hierbei bekannt, daß zurzeit weitere Mittel zur Ausleihung von Geldern nicht mehr zur Verfügung stehen. An Baubehilfen wurden rund 22 800 M. gewährt.

Deutsches Reich.

Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 5. Juni. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Vorlage betreffend Änderung der Grundsätze für die Besetzung von Beamtenstellen mit Militärangewandten und der Entwurf von Bestimmungen über Strombeiräte den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Der Vorlage betreffend Verbindungsverkehr mit Radkörpern und Stangen aus Eisen und Messing und der Vorlage betreffend Fuderfeuervergütung für Gummibonbons wurde zugestimmt.

Aus der Budgetkommission.

Seeteesvorlage und Deckung.

Berlin, 5. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages schloß heute die Beratung des § 12 des Gesetzentwurfes betreffend den Wehrbeitrag fort. Der Paragraph betrifft die Beitragspflicht der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien. Auf eine Anregung erklärte ein Regierungsvertreter, daß die wohlthätigen Vereine im Gesetze deshalb nicht besonders erwähnt seien, weil man ihre besondere Berücksichtigung als selbstverständlich angesehen habe. Auf Grund der Vorschläge des Unterausschusses unterbreitete der Berichterstatter Graf Westarp einen Antrag, wonach bei Vermögen, beginnend von 50 000 M., der Beitrag sich staffelt von 0,2 bis auf 1,4 Proz., jedoch nicht über 1,25 Proz. des Gesamtvermögens. Nachdem ein Zentrumstreder den Zentrumsantrag auf Heranziehung der Aktiengesellschaften verteidigt hatte, wurde er von fortschrittlicher Seite um so mehr bekämpft, als es seiner zur Erreichung des gewünschten finanziellen Erfolges nicht bedürfe. Ein anderer Zentrumstreder betonte, die stillen Reserven erreichten eine Höhe von 4 Milliarden, die man treffen müsse. Unter Ablehnung aller übrigen Anträge wurde der § 12 mit den 14 Stimmen der Sozialdemokraten, Fortschrittlichen Volkspartei und Nationalliberalen hauptsächlich in der Form der Regierungsvorlage angenommen. Für die Berechnung des beitragspflichtigen Vermögens für Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien gilt entweder der Durchschnitt des Börsenkurses des Jahres 1912, oder wenn die Aktien keinen Börsenkurs haben, der durchschnittliche Verkehrswert aller Anteile. Darauf trat eine Frühstückspause ein.

In der Nachmittagsitzung wurde die Debatte über die Staffelung der einmaligen Vermögensabgabe zu Ende geführt und der Antrag des Berichterstatters Grafen Westarp mit einigen, von der fortschrittlichen Volkspartei beantragten Änderungen angenommen. Danach soll als Wehrbeitrag erhoben werden bei einem Vermögen bis zu 50 000 M. und bei größeren Vermögen von den

ersten	50 000 M.	0,15 Proz.
nächsten angefangenen oder vollen	50 000	0,35
"	100 000	0,5
"	300 000	0,7
"	500 000	0,85
"	1 000 000	1,1
"	3 000 000	1,3
"	5 000 000	1,4
von den höheren Beträgen		1,5

Wesentlich ins Gewicht fällt, daß die Bestimmung aus dem Antrage Westarp gestrichen wurde, wonach die Besteuerung des Gesamtvermögens 1,25 Proz. nicht überschreiten darf. Diese Stala soll in einen neu einzufügenden § 1a der Vorlage eingefügt werden, der nach einem sozialdemokratischen Antrage in einem zweiten Absatz ausspricht: „Personen mit Vermögen bis zu 50 000 M., deren Jahreseinkommen 3000 M. nicht übersteigt, sind von dem Wehrbeitrag befreit“.

Die braunschweigische Thronfolgefrage.

Braunschweig, 5. Juni. In der Thronfolgefrage im Herzogtum Braunschweig veröffentlichten die amtlichen „Braunschweigischen Anzeigen“ eine Erklärung der Landesregierung, in der gesagt wird, daß am 31. Mai eine Sitzung des Ausschusses der Landesversammlung stattgefunden habe. In dieser Sitzung habe der Staatsminister Hartwig mit Zustimmung des Reichskanzlers den Mitgliedern des Ausschusses vertrauliche ausführliche Mitteilungen über die Verhandlungen gemacht, die zwischen dem Reichskanzler und dem Staatsminister wegen der politischen Zukunft des Landes stattgefunden haben. Alle Vorgänge von politischer Bedeutung für die Regelung der Thronfolge im Herzogtum erfolgen unter Mitwirkung der Herzogl. Landesregierung.

Die argentinische Sondergesandtschaft in Deutschland.

Hamburg, 5. Juni. Aus Anlaß der Anwesenheit der argentinischen Sonderkommission gab der Senat heute um 1/2 Uhr im Rathaus ein Frühstück.

Kleine politische Nachrichten.

Berlin, 6. Juni. In einer Zusammenkunft zahlreicher Deutscher und fast sämtlicher in Berlin etablierter französischer Kaufleute wurde gestern ein Arbeitsausschuß zur Gründung eines deutsch-französischen Klubs gewählt. Der Klub soll hauptsächlich den deutschen und französischen Kaufleuten Gelegenheit geben, sich näher kennen zu lernen. Bestimmte politische Ziele sollen nicht verfolgt werden; doch wird der Klub für die Errichtung einer französischen Handelskammer in Berlin und einer deutschen Handelskammer in Paris eintreten.

Am Balkan.

Sitzung der Votschastervereinigung.

Ägäische Inseln und Albanien Südgrenze. London, 5. Juni. (Neutermeldung.) In der heutigen Sitzung der Votschastervereinigung wurden beträchtliche Fortschritte erzielt. Es erscheint als wahrscheinlich, daß die Lösung der Fragen der ägäischen Inseln und die Südgrenze Albanien voneinander abhängen. Die Entscheidungen der Mächte hinsichtlich der

Ägäischen Inseln sind von der Haltung Griechenlands zu den Bestrebungen der Mächte bezüglich der Südgränze beeinflusst. Die meisten der ägäischen Inseln würden an Griechenland übergehen, außer den Inseln, die den Dardanellen am nächsten liegen. Bulgarien würde Thasos erhalten. Man wird von Griechenland Sicherheiten verlangen, daß die Kleinasien benachbarten Inseln nicht als militärische oder Flottenstützpunkte verwendet werden. Die von Italien besetzten Inseln werden, sobald die aus dem Friedensschluß in Lausanne hervorgehenden Verpflichtungen von der Türkei erfüllt sein werden, der Türkei übergeben werden, und die Mächte werden sodann dahin wirken, daß sie an Griechenland übergehen.

Türkischer Widerstand gegen griechische Forderungen.

London, 5. Juni. (Reutersmeldung.) Die Griechen lehnen es ab, weiter mit den Türken zu verhandeln, die noch keine Zusicherungen gegeben haben, daß die Verträge wieder in Kraft gesetzt werden sollen, wie sie vor dem Kriege bestanden, und die griechischen Delegierten werden London in ein bis zwei Tagen verlassen. Der serbische Delegierte Pawlowitsch bereitet eine Zusatzschrift zum Protokoll vor, die, wie man hofft, die Türken und die Griechen zufriedenstellen werde, sobald das Protokoll von der Konferenz auf der nächsten Vollversammlung wird unterzeichnet werden können. Durch diese Zusatzschrift sollen u. a. die Bestimmungen des Berliner Vertrages über die Garantien für das Privatigentum und die Wohltätigkeitsrichtungen der Muselmanen in den eroberten Ländern ebenso wie alle Sonderabkommen zwischen der Türkei und den verschiedenen Staaten aufrechterhalten und respektiert werden.

Serbien und Bulgarien.

Kein Zwischenfall in Trip?

Sofia, 5. Juni. Die „Agence Bulgare“ erklärt, daß sich in Trip, von wo die Serben ihre Truppen zurückgezogen haben, kein Zwischenfall ereignet habe. Die bulgarischen Truppen haben strikten Befehl, jeden Zwischenfall zu vermeiden.

Verpöbelte türkische Reformen für die ägäischen Inseln.

Konstantinopel, 5. Juni. Wie aus Kreisen der Hoforte verlautet, soll von einer besonderen Kommission die Ausarbeitung eines Statuts für die ägäischen Inseln durchgeführt werden. Dieses Statut soll u. a. den Bewohnern der Insel vollkommene Befreiung von allen militärischen Lasten und Pflichten gewähren. Die Zölle und Steuern sollen vollkommen den Inseln selbst verbleiben.

Kleine Nachrichten.

Konstantinopel, 5. Juni. Die Regierung hat angeordnet, daß die während des Krieges ausgelassenen Leuchttürme wieder in Betrieb gesetzt und die Unterseeminen entfernt werden.

Athen, 5. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch das der Jahrgang 1913 unter die Fahnen gerufen wird.

Ausland.

Der Fall Redl vor dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 5. Juni. Im Abgeordnetenhaus beantwortete der Landesverteidigungsminister Frhr. v. Georgi bei Beginn der heutigen Sitzung die Interpellation betreffend den Spionagefall Redl. Auf Grund der bisherigen Ergebnisse der militärgerichtlichen Untersuchung gab der Minister eine ausführliche Darstellung des Sachverhalts, wobei er die Behauptung widerlegte, daß die Militärbehörden die Angelegenheit hätten vertuschen wollen. Der Minister stellte weiter fest, daß Redl mit der vorgefassten Absicht, Selbstmord zu verüben, nach Wien gekommen sei. Er habe seinem langjährigen Freunde, dem Generaladvokaten Pokat, diese Absicht mitgeteilt mit der Begründung, daß er sich gegen Moral und Standesehre vergangen habe. Die Militärkommission sei um 1/2 Uhr nachts in dem Absteigequartier Redls eingetroffen, wo Redl, mit den Vorbereitungen zum Selbstmord beschäftigt, seine Schuld eingestanden habe. Er habe zugegeben, daß er, jedoch erst in jüngster Zeit, veranlaßt durch eine unheilvolle Leidenschaft, Spionage getrieben habe. Auf das entschiedenste habe er verneint, daß er Mitschuldige habe. Nachdem ihn die Kommission verlassen, habe Redl dann Selbstmord verübt. Die Durchsuchung in der Prager Wohnung Redls habe den Beweis geliefert, daß Redl mehrere auf die Mobilisierung der Wehrmacht sich beziehende Instruktionen allgemeinen Inhalts an Agenten fremder Staaten verkauft habe. (Zwischenrufe: Staaten!) Die ersten Spuren von Redls Verbrechen gehen auf den März 1912 zurück. So schwer diese Tatsache auch wiegt, so kann doch festgestellt werden, daß konkrete Kriegsvorbereitungen aus letzter Zeit nicht verraten werden konnten, weil sie Redl überhaupt nicht zugänglich waren. Der Minister wiederholte die Feststellung, es lägen Beweise dafür vor, daß Redls Landesverrat erst im März 1912 begonnen habe. Bisher seien keine Mitschuldigen festgestellt worden; dem verhafteten Leutnant, der zu Redl in homosexuellen Beziehungen gestanden habe, sei bisher keine Spionage nachgewiesen worden. Die Gerüchte, daß höhere Offiziere und eine Dame kompromittiert wären, seien falsch, Redls Verbindung mit dem russischen Konsul in Prag sei durch nichts erwiesen. Auch bestes kein Zusammenhang mit dem Falle Jandric und anderen Spionagefällen der letzten Zeit. Die Gerüchte, daß Redl Geheimnisse der deutschen Armee verraten habe, seien falsch, ebenso die in der Presse aufgetauchte Behauptung, daß er zu Verhandlungen mit dem preussischen Generalstab entsendet worden sei. Der Minister versicherte schließlich, daß die Militärverwaltung die aufgefundenen Spuren mit aller Fähigkeit verfolgen und, wo nur der geringste Verdacht sich rege, mit drakonischer Strenge eingreifen und jeden Schädling wie mit glühendem Eisen beseitigen werde. Ein Antrag des tschechischen Sozialisten Kemer, die Debatte über die Interpellation zu eröffnen, wurde abgelehnt.

Die ungarische Kabinettskrise.

Wien, 5. Juni. Der Kaiser hat die Demission des Kabinetts Lafacs angenommen und den Ministerpräsidenten Lafacs mit der provisorischen Weiterführung der Geschäfte betraut. Der Kaiser wird demnächst den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses Grafen Tisza und den Präsidenten des ungarischen Magnatenhauses Frhr. v. Jossika empfangen, um ihre Ansicht über die Lösung der Krise zu vernehmen.

Bevorstehender Besuch des Königs von Italien in der Cyrenaika.

Rom, 6. Juni. Nach Schluß der im Mittelmeer stattfindenden italienischen Flottenmanöver gedenkt der König der neuen Kolonie Cyrenaika einen Besuch abzustatten.

Der Kampf um die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Kammerdebatte.

Paris, 5. Juni. In der heutigen Sitzung der Kammer setzte Thalamas seine Kritik an der dreijährigen Dienstzeit fort. Er empfahl eine größere Ruhbarmachung der Reserven wegen der schwachen Geburtdifferenz in Frankreich, und drückte die Ansicht aus, daß drei Jahre Kasernen nicht einen Mann mehr und nicht eine Stunde Gewinn für die Mobilisierung ergeben würden. Thalamas schlug vor, das Alter für die Aushebung herabzusetzen, die Jahresklasse in zwei Abteilungen einzubereitern, die Dienstzeit für die berittenen Waffen zu verlängern und die 17- und 23tägigen Übungen der Reservisten der Deckungstruppen zusammenfallen zu lassen. Thalamas warnte schließlich vor der Marokkexpedition und vor den Schritten der Marschälle, die wieder in den Gängen des Kriegsministeriums herumspulierten. (Beifall auf der äußersten Linken und einem Teile der Linken.) Das frühere Mitglied des Kabinetts Briand André Lefèvre suchte hierauf Chautemps zu widerlegen, und sagte, er glaube an die Möglichkeit eines plötzlichen Angriffs durch Deutschland. Wenn Deutschland nicht unvermittelt angreife, werde es überhaupt keinen Krieg führen. Sich vor einem solchen Überfall zu schützen, heiße den Frieden sichern und mit Ehren sichern. (Beifall im Zentrum und bei einem Teile der Linken.) Der Redner wies darauf hin, daß Frankreich in den letzten 30 Jahren zwei Milliarden weniger für Kriegsvorbereitungen ausgegeben habe als Deutschland. Frankreich treuete übrigens von keinem Angriff, es sei friedlich, obgleich es Eisab-Lothringen nicht vergessen habe. Selbst wenn Belgien und Straßburg noch französisch wären und Deutschland vom 1. Oktober an seine Effektivkräfte auf die angeländigte Zahl bringen würde, würde ich für die neuen Rüstungen stimmen, denn es handelt sich allein darum, die Zukunft zu sichern. (Beifall.) Der Redner entwickelte darauf ausführlich die These, daß die finanziellen Mittel Frankreichs viel weniger schnell erschöpft werden würden als die Deutschlands, und daß die Mobilisierung Russlands langsam vorantzen gehen würde. Im Interesse Deutschlands würde also ein plötzlicher rascher Krieg liegen. (Die Kammer folgte den Darlegungen Lefèvres mit lebhaftem Interesse.) Der Redner gab dann der Meinung Ausdruck, daß es strategisch vorteilhafter sei, gegen den Feind zu ziehen als das Grenzland einem Einfall preiszugeben, das 16 Proz. der französischen Bevölkerung, 30 Proz. der Reichtümer Frankreichs und ein Behälter seines Gebiets umfasse. (Lebhafte Beifall.) Redner erinnert an den Zeitraum vor 1870, wo alles sich durch trügerische Zuversicht habe einschläfern lassen. Als er dann erklärte, die Republikaner selbst seien für den Krieg verantwortlich, protestierte die äußerste Linke lärmend, während das Zentrum und die Linke Lefèvre Beifall spendeten. Der Tumult war groß. Der Präsident erteilte mehrere Ordnungsrufe. Lefèvre schloß: Wenn wir oder unsere Söhne in denselben Jertum zurückfallen würden, so würden wir verdienen gemaßelt zu werden. (Donnernder Beifall rechts und links.) Tissier bekämpfte die Ausführungen Lefèvres. Er protestierte gegen die kolonialen Expeditionen und namentlich gegen die Truppenbewegungen nach Marokko. Die Massen des Volkes in Deutschland und in Frankreich wünschten schließlich den Frieden. Redner stellt fest, daß die Regierungen beider Länder, um die Zustimmung zu erlangen, die sie wünschten, dieselben Gründe vorbrächten. Darauf wurde die Weiterberatung auf Montag vertagt.

Die Propaganda der Antimilitaristen.

Paris, 5. Juni. Am Abend ertrappe ein Schutzmann drei Männer und eine Frau, als sie einige Papierbündel über die Mauer der Tourelles-Kaserne warfen. Die Leute ergriffen die Flucht, doch gelang es der Polizei, zwei derselben in einem Hotel, wo sie unter falschem Namen wohnten, festzunehmen. Die Verhafteten verweigerten jede Auskunft über ihre Person und ihre Helfershelfer, gestanden jedoch, daß sie Anarchisten seien und antimilitaristische Flugblätter in den Kasernenhof geworfen hätten. Die Identität der Leute konnte noch nicht festgestellt werden. In den Bündeln befanden sich unter anderem hektographierte Aufrufe, in denen die Soldaten aufgefordert werden, gegen die dreijährige Dienstzeit zu demonstrieren.

Eine Warnung der „Westminster Gazette“.

London, 5. Juni. „Westminster Gazette“ schreibt mit Bezug auf die französische Wehrvorlage: Frankreich weiß, daß seine Nachbarn frieblich gesinnt sind und daß es keine Ermutigung oder Beistand zu einer aggressiven Bewegung finden würde, wenn es wirklich von solchen Dingen träumte.

Landesverteidigungsfragen im britischen Unterhaus.

Beschleunigter Schlachtschiffbau.

London, 5. Juni. Unterhaus. Der Unionist Lee stellte die Anfrage, welche Schritte die britische Regierung zu unternehmen gedenke hinsichtlich der drei Schlachtschiffe, welche die kanadische Regierung für die Reichsflotte zu stellen beabsichtigte, die sie aber infolge unvorhergesehener Umstände nicht zu stellen in der Lage sei. Der erste Lord der Admiralität, Churchill, antwortete, daß die durch die Ablehnung der kanadischen Flottenvorlage geschaffene Lage ein sofortiges Handeln verlange, um die Flotte und um den Kräftebeschuss

der Flotte, der für den Schutz des britischen Reiches in der ganzen Welt erforderlich sei, auch im Herbst und im Winter 1915 und im Frühjahr 1916 auf ihrer Höhe zu erhalten. Unter diesen Umständen habe die Regierung beschlossen, den Bau von drei Kontraktsschiffen (Schiffen, die auf Privatwerften erbaut werden) innerhalb des Programms dieses Jahres zu beschleunigen, und es seien bereits von der Admiralität Anweisungen ergangen, die sicherstellen werden, daß mit ihrem Bau zu einem möglichst frühen Termin begonnen werde, anstatt im März u. s.

Im Laufe der Debatte über den Decretat sagte der Kriegsminister, daß die britische Luftfahrt jetzt an dritter, wenn nicht an zweiter Stelle unter den Nationen stünde. Wenn eines Tages die britische Fliegerabteilung erheblich vermehrt werden müßte, so werde, glaube er, die britische Industrie imstande sein, die nötigen Flugzeuge selbst herzustellen. (Beifall.)

Marokko.

Kämpfe der Spanier.

Madrid, 5. Juni. Aus Tetuan wird amtlich gemeldet: Rabulen plünderten ein Bauerngehöft in der Umgegend der Stadt, töteten sechs Arbeiter und verwundeten mehrere. — Auf eine Abteilung Infanterie wurden heute vormittag mehrere Schüsse abgegeben.

Tetuan, 5. Juni. Vor den Toren der Stadt Tanger sind zwei Soldaten und zwei weitere am Fluße Martin und auf der Straße nach Tanger getötet worden. Das Lager bei Dersa wurde in der letzten Nacht angegriffen, wobei zwei Soldaten getötet wurden; auch auf das Lager bei Wincon wurde ein Angriff unternommen, wobei sieben Mann getötet wurden.

Ein neuer Koghui.

Paris, 6. Juni. Wie aus Ushaba gemeldet wird, haben mehrere Stämme des Gebiets von Tazza Mohamed Ben Gisy, einen Beiter El Hibas, zum Koghui ausgerufen. Mohamed Ben Gisy ist fierlich in Tazza eingezogen und hat im Palast des Nachen seinen Wohnsitz aufgeschlagen.

Die Lage in Mexiko.

Laredo, 6. Juni. In einem Kampfe, der Dienstag bei Laredo zwischen Bundesstruppen und Aufständischen stattgefunden hat, sollen von den Aufständischen 100 und von den Bundesstruppen 20 Mann getötet worden sein.

Kleine politische Nachrichten.

Paris, 5. Juni. Auf Grund einer ergänzenden Untersuchung hat der Minister des Innern die Amtsenthebung, die gegen den Direktor der Pariser städtischen Polizei Louay verfügt worden war, weil er die Niederlegung eines Franzos mit Aufschrift am Denkmal der Jeanne d'Arc unterlagte halte, rückgängig gemacht. Die Untersuchung hat ergeben, daß Louay sich keine Nachlässigkeit hat zu schulden kommen lassen. — Paris, 6. Juni. Offizios wird gemeldet, daß Ministerpräsident Barthou, der den Präsidenten der Republik zu den großen Flottenmanövern nach Toulon begleiten sollte, diese Absicht wegen der parlamentarischen Arbeiten aufgegeben habe.

Paris, 6. Juni. Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Präsident des Senats Montero Rio zurückgetreten, weil er das dem Senat überwiesene Gesetz über die Dezentralisation der Verwaltung mißbilligt. Die Regierung beabsichtigt, den früheren Minister des Äußern Garcia Prieto zum Senatpräsidenten vorzuschlagen. Man befürchtet, daß die Angelegenheit in der liberalen Partei Zwistigkeiten hervorrufen werde. — Johannesburg, 5. Juni. (Melbung des Deutschen Bureaus.) Im Abgeordnetenhaus der Südafrikanischen Union erwiderte Premierminister Botha auf eine Anfrage des oppositionellen Führers Smart, er habe von Gerüchten über Verhandlungen betreffend die Abtretung der Walvischbai gehört, wisse jedoch darüber nichts. Botha betonte, daß die Walvischbai Eigentum der Südafrikanischen Union sei.

Von der Armee.

w. Dresden, 5. Juni. Beim XII. und XIX. Armeekorps sind am heutigen Tage auf den Truppenübungsplätzen Königsbrück und Zeithain die ersten Reserve-Infanterieregimenter zur Übung zusammengetreten.

Zeitungschau.

Französische und deutsche Grenzwaht.

Berlin, 5. Juni. Die „Nordd. Allg. Zit.“ schreibt zu den Ausführungen Le Górriss in der französischen Kammer über die Stärke der deutschen und französischen Grenztruppen u. a.:

Auf französischer Seite wird man als Grenztruppen anzusehen haben: Das VI., XX. und VII. Armeekorps, die 2., 4. und 8. Kavalleriedivision, 9 Festungs-Infanterieregimenter und die Infanterie und Genietruppen der Grenzbesatzungen.

Diese Verbände werden in Frankreich ausdrücklich als troupes de couverture bezeichnet. Ihre Kriegsbereitschaft ist, schon durch den höheren Friedensetat, erheblich größer als die der anderen Deeresteile. Ihre Gesamtstärke beträgt im Frieden etwa 126 000 Mann. Wenn Hr. Le Górriss sie auf nur 100 000 berechnet, so läßt er wahrscheinlich die Festungs-Infanterieregimenter, vielleicht auch noch andere Festungstruppen außer Betracht. Berechtigt wäre das aber nur, wenn es auf die Feststellung anläme, wieviel die Franzosen für einen überraschenden Angriff in den ersten Mobilisierungstagen zur Verfügung haben. Zur Abwehr sind jene Truppen ebenso gut geeignet wie die für das Feldheer bestimmten.

Von und Neben an der französischen Grenze:

Das XVI., XXI. und XV. Armeekorps, außerdem die 29. Division vom XIX. Korps.

Die Friedensstärke dieser Verbände beträgt mit Einschluß der ihnen angegliederten nichtpreussischen Truppen insgesamt etwa 90 000 Mann. Damit die 200 000 herausstümen, die Hr. Le Górriss berechnet, müßten wie also jene Verbände durch die in der Decretvorlage geplanten Maßnahmen auf mehr als das Doppelte verstärkt. Hr. Le Górriss hat offenbar den Kreis der deutschen Grenztruppen weiter gezogen als es hier geschehen ist. Wir wollen ihm darin folgen und von vornherein den Einwand tendenziöser Zahlengruppen dadurch entkräften, daß wir auch noch die 16. preussische Division und von der 3. bayerischen die Truppenverbände mit in Betracht ziehen, die nicht schon in der obigen Zahl von 90 000 Mann enthalten sind.

Mit Hinzurechnung dieser Verbände beträgt die Friedensstärke unserer Grenztruppen zurzeit rund 110 000 Mann. Nach Bewilligung der schonenden Vorlage würde sie im Januar 1914 nach beendeter Rekrutenausbildung 121 000 Mann, im Januar 1915 132 000 Mann betragen.

Daraus folgt, daß unsere Grenztruppen erst im Januar 1914 annähernd die Stärke erreichen, welche die französischen jetzt schon haben, und daß wir selbst nach Durchführung unserer neuen Vorlage im Grenzgebiet nur um ganze 6000 Mann stärker wären, als unsere Nachbarn.

Mannigfaltiges.

Dresden, 6. Juni.

Die Kaiserjubiläum-Feier, die der Preussische Hilfsverein unter dem Ehrenvorsitz des Königl. preussischen Gesandten Hrn. Dr. v. Wätow, am 14. d. M. im Ausstellungspalaste veranstaltet, ist von dem Festausschusse aufs sorgfältigste auch in dekorativer Hinsicht vorbereitet worden und verspricht sich zu einem würdigen und eindrucksvollen Aktus zu gestalten.

Die Kündigung von Hypotheken durch die städtische Sparkasse und durch die Sparkassen der Nachbargemeinden wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung abermals erörtert. Der Rat teilte in einem Schreiben mit, daß eine weitere Besprechung unter den beteiligten auswärtigen Sparkassen stattgefunden habe, in der Einigkeit darüber bestanden habe, daß infolge des Beschlusses des Rates bezüglich der Rücknahme der Kündigungen auch die Vorstadtparkassen von einer Kündigung ihrer Dresdener Hypotheken absehen wollten.

Genso habe sich die Sparkasse des Frauenschen Grundes in Deuben bereit erklärt, die von ihr ausgesprochenen Kündigungen zurückzunehmen. Hierzu erklärte noch Hr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Ing. Ventler, daß aus seiner Rede, die er am 8. Mai gelegentlich der Beratung über die Kündigung von Sparkassenhypotheken auf auswärtigen Grundbesitz hier im Kollegium gehalten habe, in einem Teile der hiesigen Presse gefolgert worden sei, daß in Abwesenheit des Oberbürgermeisters gelegentlich gegen dessen Willen operiert worden sei. Soweit darin ein Vorwurf gegen seinen Hrn. Stellvertreter oder gegen den Amtsvorstand der Sparkasse enthalten sei, weise er diesen Vorwurf als gänzlich unbegründet zurück.

Die Frage des Neubaus eines staatlichen Galeriegebäudes und die hierzu in Aussicht genommene Unterfertigung der Stadt Dresden wurde nunmehr in der gestrigen Sitzung entschieden. Das Kollegium beschloß nach einer längeren Debatte, in der besonders betont wurde, daß sich die Stadt Dresden den erforderlichen Einfluß auf die Wahl des Bauplatzes sichern müsse, 50 000 M. zur Ausschreibung einer Konkurrenz für den Neubau eines Galeriegebäudes unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß für dieses Ausschreiben nicht ausschließlich der Platz am Zwinger als Bauplatz bezeichnet, sondern den beim Wettbewerbe beteiligten Architekten die Möglichkeit gelassen wird, auch andere geeignete, namentlich im fiskalischen Besitze befindlichen Bauplätze, z. B. vielleicht den ehemaligen Botanischen Garten in Betracht zu ziehen. Die Bewilligung von weiteren 450 000 M. wurde zwar grundsätzlich in Aussicht gestellt, die endgültige Entscheidung darüber aber bis zur Entscheidung über die Wahl des Bauplatzes ausgesetzt. Außerdem beschloß das Kollegium, schon jetzt der Königl. Generaldirektion der Sammlungen mitzuteilen, daß dem Stadtverordnetenkollegium gegen die Wahl des Bauplatzes am Zwinger die ernstesten Bedenken beigegeben. Eine Anzahl Zusatzanträge aus der Mitte des Kollegiums, die sich besonders mit der Platzfrage beschäftigten, fanden keine genügende Unterstützung.

Die diesjährigen Ferien des Stadtverordnetenkollegiums dauern von Mitte Juli bis Anfang September. Die letzte Sitzung vor den Ferien findet am 11. Juli und die erste Sitzung nach den Ferien am 4. September statt.

Die Königl. Arsenalsammlung, Königsplatz 1, eröffnet, wie wir hören, am 15. Juni 1913 eine Abteilung für Flugwesen. Diese dürfte in den weitesten Kreisen um so mehr Interesse erwecken, als in der Wehrvorlage für den 1. Oktober 1913 die Errichtung einer Luftschiffkompanie in Dresden sowie einer Fliegerkompanie in Reichenau vorgesehen ist. Soweit bekannt, kommt ein 6 m langes Zeppelin-Modell — Modell des in der Stadt Lunzville in Frankreich zur Koitation gezwungenen Zeppelin IV —, ein Mars-Eindecker-Modell sowie ein Originalflugzeug des in Dresden rühmlichst bekannten Fliegers Hans Grabe zur dauernden Ausstellung.

Der amerikanische Generalkonsul Mr. T. St. John Gaffney ist am 4. d. M. von einem mehrwöchentlichen Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Generalkonsulats wieder übernommen.

Hr. Justizrat August Dippe I, der vor einigen Monaten sein 50 jähriges Jubiläum als Rechtsanwält feierte — Königl. Notar ist er schon seit 55 Jahren — begeht am 11. Juni d. J. seinen 80. Geburtstag und zwar in Baden-Baden, wo er mit Gattin und Tochter zur Erholung weilt.

Die Lipius-Gedenktafel, die von den Schülern des namhaften Architekten errichtet worden ist, soll nunmehr am Sonntag, den 15. Juni vormittags 1/12 Uhr in Gegenwart der Vertreter der Behörden enthüllt werden. Die Stadtverwaltung hat sich bereit erklärt, das Denkmal in städtische Verwaltung zu übernehmen.

Bei der Weiheseier des Prinzeß Margarethen-Parkes dicht beim Fischhaus (Alte Mkt) wird die Weiherede des Hrn. Superintendent Konfistorialrat Dr. Köhlig von Chorgesängen der vereinigten Chöre Dresdener evangelischer Jungfrauenvereine unter Leitung von Frä. Schunke und von Posauenvorträgen der vereinigten Posauenchöre evangelischer Jungmännervereine unter Leitung von Hrn. Benz umrahmt. Frä. Irene Schreyer vom Jungfrauenverein der Kreuzkirche trägt das von Hrn. Pastor Lio. Kno Schuster verfasste Weihelied vor. Hr. Pastor v. der Trend spricht das Weihelied, während der Verbandsvorsitzende Hr. Pfarrer Lio. Dr. Kühn die Begrüßungsansprache und Hr. Pastor Dr. Heber das Schlußwort hält. An die Feier, die um 4 Uhr beginnt, schließen sich außer Posauenspiel und Trompetensolo noch mehrere Reigen, die von den Turnerinnen der evangelischen Jungfrauenvereine aufgeführt werden.

Der Marien-Verein zu Dresden-Lößtau hat auch im 35. Jahr seines Bestehens für solche Kinder, die tagsüber die Obhut von Vater und Mutter entbehren müssen, viel legensreiche Arbeit getan. Die Jahresversammlung am 2. Juni im Gemeindefaale der Friedenskirche unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Lokalrichter Leisner legte davon Zeugnis ab. Dem Vereine unterstehen die beiden Kinderbewahranstalten Herberstraße 6 und Ballwitzstraße 18, die erstere unter Leitung von Schwester Helene Bartel, sein Eigentum, die letztere in den Händen von Frä. Lina Jung, dem Rate zu Dresden gehörig. In beiden Anstalten ist die Besuchsziffer wieder wesentlich gestiegen von zusammen 40 966 auf 42 220, also um 1254 Kinder. Der Besuch würde noch stärker gewesen sein, wenn er nicht zeitweise durch eine Masernepidemie sehr gehindert gewesen wäre. Schmerzlich empfunden wurde auch im Marien-Verein das Scheiden des Hrn. Pfarrer Walther aus seinem Amte. Durch 30 Jahre ist die Leitung des Vereins sein Werk gewesen. Zum Vorsitzenden wurde an seine Stelle Hr. Pfarrer Kretschmar gewählt. Ferner trat für die Frau Pfarrer Walther, die ebenfalls ausgeschieden ist, Frau Pfarrer Kretschmar in den Vorstand ein. In den Ausschuss wurde neugewählt Frau Oberlehrer Herz. Auch der Kassenericht, vortragen von Hrn. Richter Kaumann, lautet befriedigend. Trotz der Erhöhung der Preise für Lebensmittel hat der Verpflegung 10 Pf. für den Tag und das Kind) derselbe bleiben können. Vom Rate der Stadt hat der Verein mehrfach wohlwollende Förderung erfahren. Leider hat sich im Laufe der Jahre durch Tod und Wegzug die Mitgliederzahl sehr gelichtet. Auch treten immer neue Liebeswerke auf den Plan, die mit Recht auch das Interesse der Öffentlichkeit für sich in Anspruch nehmen. Es sollte aber das bewährte Alte über dem Neuen nicht veräußert werden. Veraltet ist die Arbeit des Marienvereins gewiß nicht, wie ja schon die immerfort steigende Zahl der kleinen Besucher seiner beiden Anstalten zeigt. Es wird herzlich um Weibungen zur Mitgliedschaft gebeten (Jahresbeitrag 1 M.); alle Vorstands- und Ausschussmitglieder, wie auch die Kanzlei der Friedenskirche, Wernerstr. 30, nehmen solche dankbar entgegen.

In der vorgestern abgehaltenen Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung des Vereins „Acht für Obdachlose“ (Frauen und Kinder) zu Dresden, gab der langjährige Vorsitzende dieses Vereins Sr. Erzellenz Dr. Wirkl. Geh. Rat Präsident Dr. Frhr. v. Bernowicz zu allseitigem Bedauern seinen Entschluß kund, eine Wahl als Vorsitzender nicht wieder anzunehmen zu wollen, da ihm sein Gesundheitszustand dies nicht gestatte. Aus den Kreisen der Mitglieder wurde Sr. Erzellenz allseitig der herzlichste Dank für seine bisherige segensreiche Tätigkeit ausgesprochen, und es wurde mit großer Freude begrüßt, daß Frhr. v. Bernowicz sich bereit finden ließ, wenigstens als stellvertretender Vorsitzender (an Stelle des verstorbenen Hrn. Konsul Knoop) noch weiter im Amte zu bleiben. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Hr. Rechtsanwält und Notar Justizrat Dr. Felix Bondi in Dresden erwählt. Von dem Jahresberichte wurde Kenntnis genommen. Es sei aus ihm berichtet, daß im Vorjahre 5852 Personen im Asyl aufgenommen wurden, nämlich 3834 Frauen, 84 Mädchen und 1171 Kinder — darunter 71 Säuglinge —, und daß das Bad 1123 mal benutzt wurde.

Über das Vermögen des Gesellschaft m. b. H. Grand-Hotel „Reichspost“, das erst aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung im Jahre 1911 bedeutend erweitert und ausgebaut worden ist, wurde heute das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter wurde Hr. Rechtsanwält Dr. Wauer ernannt.

Die Feuerwache wurde heute früh in der siebenten Stunde nach einem Hause in der Stormstraße gerufen, wo ein 16 jähriges Dienstmädchen, das Leuchtgas eingeatmet hatte, in bewußtlosem Zustande aufgefunden worden war. Die Bemühungen, das Mädchen durch Einflößen von Sauerstoff ins Leben zurückzurufen, blieben leider ohne Erfolg. — Vormittags gegen 1/10 Uhr und kurz nach 1/11 Uhr erfolgten zwei Feueralarme nach Würzburger Straße 41 und Förstereistraße 18. Am ersten Ort war der Inhalt eines Teerkessels übergelaufen und in Brand geraten, während im zweiten Fall Benzin zur Entzündung gelangt war.

Aus dem Polizeibericht. Ein Betrüger, der Wohnungsvermieter bestiehlt, ist in letzter Zeit mehrmals mit Erfolg in Dresden aufgetreten. Er bestiehlt Wohnungen, die zu vermieten sind. Falls er in einem Zimmer Wertgegenstände sieht, bittet er die Vermieter, die ihm die Räume zeigen, ein Metermaß oder einen Bindfaden zu bringen, um damit die Wände messen zu können. Wenn es ihm auf diese Weise gelingt, die Vermieter aus dem Zimmer zu locken, benützt er den Augenblick ihrer Abwesenheit zu Diebstählen. So erbeutete er z. B. am 7. Mai d. J. Schmuckgegenstände im Werte von 600 M. und verschiedene Orden. Der Gauner, der sich Kaufmann Anton Leschke oder Runo von Känaß nannte, ist etwa 35 bis 40 Jahre alt, 165 bis 168 cm groß, hat graumelierte Haare, graumelierten Schnurrbart und Glatze. Seine oberen Zähne sind auffallend vorstehend und übereinandergewachsen. Bekleidet war er mit hellgrauem Jacketanzug und dunklem weichen Filzhut. Seine Photographie ist im Hauptpolizeigebäude einzusehen. Da zu vermuten ist, daß der Dieb, der in verschiedenen Städten Deutschlands antritt, in einem Hotel oder einer Pension wohnt, werden Hoteliers und Pensionsinhaber ganz be-

sonders auf ihn hingewiesen und ersucht, im Betretungsfalle seine Festnahme zu bewirken.

Zu der von den Dresdener fortschrittlichen Frauenvereinen zu Ehren der ausländischen Delegierten zum VII. Intern. Kongress für Frauenstimmrecht veranstalteten öffentlichen Versammlung am 7. d. M. abends 1/9 Uhr im Konzertsaal des Ausstellungsgebäudes haben 50 bekannte Führerinnen und Vertreterinnen der internationalen Stimmrechtsbewegung aus den Staaten Kanada, Finland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland und England bis jetzt ihre Beteiligung angemeldet, darunter zwei weibliche Landtagsabgeordnete aus Finland, sowie mehrere Regierungsvertreterinnen aus den Ländern mit Frauenstimmrecht. Diese werden über ihre Wirkungen in der Praxis, Vertreterinnen aus den anderen Ländern über den gegenwärtigen Stand ihrer Bewegung berichten. Unter anderen wird die zurzeit hervorragendste Führerin der Bewegung in den Vereinigten Staaten, die Predigerin Rev. Anna Shaw als Rednerin auftreten. Die Ansprachen finden größtenteils in deutscher Sprache statt. Eintrittskarten zu der Versammlung zu 50 Pf., reservierte Plätze zu 1 M. bei Ries und Abends am der Kasse.

Aus Sachsen.

Das Adreßbuch der Königl. Amtshauptmannschaft Bautzen liegt als hässlicher Band vor. Es verzeichnet die Behörden der Amtshauptmannschaft, ferner sämtliche der Amtshauptmannschaft unterstehende Orte, deren Bewohner mit eigenem Haushalt, Einwohnerzahl, Ortsbehörde, zuständiges Amtsgericht, Standesamt, Kirchspiele beider Konfessionen, Post-, Telegraphen-, Fernsprechanstalt, Bahnhöfe, Bahnlinie u. a. m. Der Inhalt des Buches wird weiter bereichert durch Bekanntgabe der in die Handelsregister der Königl. Amtsgerichte Bautzen, Bischofswerda und Schirgiswalde eingetragenen Firmen, durch Aufzählung der im Bereiche der Königl. Amtshauptmannschaft bestehenden Krankenkassen, deren Vorsteher und Kassierer, ferner durch Mitteilungen über Post-, Fernsprech- und Eisenbahnverkehr. Der Angehörige bietet Einblick in die Betriebsamkeit der Einwohner auf verschiedensten Erzeugungsgebieten und nennt eine große Anzahl leistungsfähiger Geschäfte. Das Adreßbuch ist für 6 M. in der Geschäftsstelle der Buchdruckerei G. M. Klose, Bautzen, Innere Lauenstraße 4, käuflich.

sk. Leipzig, 5. Juni. Erschossen hat sich am heutigen Donnerstag vormittag in seiner Wohnung in der Brüderstraße in Leipzig ein 25 jähriger, von seiner Frau getrennt lebender Markthelfer aus Leipzig-Thonberg, der bei einer größeren Firma in der Windmühlenstraße Unterschlagungen in Höhe von 3000 M. begangen hat. Er sollte am Donnerstag früh festgenommen werden. Da er dem mit seiner Vorführung beauftragten Beamten nicht öffnete, ließ dieser einen Schlosser herbeiholen. Bevor jedoch die Tür, die von innen verschlossen, verriegelt und verbleit war, geöffnet werden konnte, ertönte in der Wohnung ein Schuß und man fand schließlich den Gesuchten mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe im Bette als Leiche auf.

w. Großenhain, 5. Juni. Der ins Krankenhaus eingelieferte schwerverletzte Arbeiter Hertel von der Hofmannschen Wagenfabrik ist seinen Verletzungen erlegen. Beim Berspringen einer Schmirgelscheibe wurden Stücke davon dem Bedauernswerten gegen die Brust geschleudert und rissen den Brustkorb linksseitig auf, so daß die Lunge frei lag. Der Verstorbene ist Vater von elf Kindern.

sk. Leipzig. Von verschiedenen Vereinen der städtischen Beamten in Leipzig ist des öftern der Wunsch ausgesprochen worden, daß auch die hiesigen städtischen Beamten Wohnungsgeldzuschüsse gewährt würden, und zwar nach den für die sächsischen Staatsbeamten geltenden Sätzen. Die Leipziger Stadtverordneten lehnten jedoch eine Ratsvorlage hierüber in ihrer Sitzung am Mittwoch mit 31 gegen 25 Stimmen ab. In der Debatte kam zum Ausdruck, daß eine Erhöhung der Gehälter für die unteren Beamten, wenn sie in einer Vorlage gefordert werde, wohl genehmigt werden könne. Auf Genehmigung von Wohnungsgeldzuschüssen für alle Beamten wolle man sich jedoch nicht einlassen.

sk. — In der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch nahm das Kollegium folgenden dringlichen Antrag, der im Laufe der Sitzung eingebracht wurde, einstimmig an: Der Rat der Stadt Leipzig soll ersucht werden, seine zugleich mit der Stadtgemeinde Dresden betriebenen Bemühungen, daß Leipzig und Dresden gemäß § 30 des Reichsbefoldungsgesetzes vom 15. Juni 1909 in die Ortsklasse A veretzt werden und zwar von der nächsten Ortsklassenrevision, mit aller Entschiedenheit fortzusetzen und darauf zu drängen, daß unter Würdigung des vorliegenden Materials die Entscheidung des Bundesrats angerufen werde.

sk. — Am Donnerstag vormittag 10 Uhr wurde die 6. Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes im großen Kongresssaal der Internationalen Bauausstellung in Leipzig eröffnet. Der Präsident Hofrat Brackmann-Heilbronn konnte zahlreiche Vertreter staatlicher und städtischer Behörden, darunter vom Reichsamt des Innern, vom österreichischen Ministerium für öffentliche Arbeiten und vom sächsischen Ministerium des Innern, ferner von Handels-, Handwerks- und Gewerbestämmen, begrüßen, die ihrerseits dem Werkbunde die besten Glückwünsche und Versicherungen lebhaften Interesses überbrachten. An die Begrüßung schloß sich ein Vortrag des Stadtbaurats Prof. Erlwein-Dresden über „Staatliche und städtische Kunstpflege“ an. Prof. Erlwein fordert, daß zu allen Bauten, die staatlichen oder kommunalen Zwecken dienen sollen, stets wirkliche Künstler hinzugezogen werden. Auch solle bei kleineren Anlagen, seien es Leitungsröhren oder Straßenbahnwagen, vorher das Urteil von Künstlern eingeholt werden. Weiterhin sprach Stadtrat Hofmann-Leipzig über „Die Kunstpflege der Stadt Leipzig“. Am Nachmittag um 3 Uhr fand, gleichfalls im großen Kongresssaal, eine Mitgliederversammlung statt, in der Prof. Dr. Kraul über die Beteiligung des Werkbundes an der Bauausstellung und Bürgermeister Kehorst-Cöln über die Deutsche Werkbundaussstellung Cöln 1914 referierten.

Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Gßp, begeht am 10. Juni mit seiner Gattin die Frier der diamantenen Hochzeit.

A. Bockau. Schon seit längerer Zeit zirkuliert in der hiesigen Gegend falsches Geld, namentlich Zweimarkstücke. Jetzt wurde erneut ein solches Falschstück in Zahlung gegeben. Das Falschstück trägt das Wappenzeichen A und das Bildnis Kaiser Wilhelms II., der Adler ist etwas undeutlich, sonst ist es aber täuschend nachgemacht. Es wiegt 3 g weniger als die echten Stücke.

Für eine größere Anzahl staatlicher Gebäude in Dresden soll die Lieferung der in der Zeitperiode 1913/14 benötigten nachstehenden Brennstoffmengen vergeben werden, etwa:

- 17 200 hl Steinkohlen;
- 24 000 t Braunkohlen;
- 68 000 t Kohle;
- 95 000 kg Anthrazit;
- 600 000 t Indufriedriketts und
- 48 000 St. Galonbrickets.

Außerdem sind für einige Dampfheizzentralen annähernd 10000 t Braunkohlen und 2000 t Steinkohlen zu liefern.

Bezügliche Angebote sind spätestens bis zum 23. Juni mittags 12 Uhr versiegelt und gebührenfrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Brennstoffmaterialien“ an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und Angebotsbedingungen können gegen Hinterlegung der Herstellungskosten in Höhe von 2.— Mark zu den geordneten Dienststunden (8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.) daselbst (Zimmer 490) entnommen werden.

Die hinterlegten Beträge werden bei Einreichung der Angebote unter Abzug etwaiger Postkosten usw. zurückerstattet.

Die Teilung des Auftrages, die Auswahl unter den Anbietern, wie auch nach Befinden die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Dresden, den 24. Mai 1913. 4100
Königliches Bauamt Technische Hochschule, Bergstraße 62a.

Für den Neubau der Ingenieurabteilung usw. der **Technischen Hochschule** Dresden sollen die **Einbaumarbeiten** für das Hauptgebäude vergeben werden. Arbeitsverzeichnisse sind gegen Hinterlegung des Selbstkostenpreises von 0,50 M., der bei Einreichung der Preisliste unter Abzug etwaiger Postauslagen zurückerstattet wird, beim Bauamt Technische Hochschule zu entnehmen, in dem auch die Vertragsbedingungen ausliegen und etwaige Auskünfte erteilt werden. Die Preisangebote sind in verschlossener Umschlag mit der Aufschrift „Angebot über Einbaumarbeiten für den Neubau der Technischen Hochschule“ postfrei bis zum 16. Juni 1913 vormittags 11 Uhr an das Bauamt einzuliefern, in dem zur genannten Zeit die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Die Auswahl unter den Bewerbern sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
 Dresden, den 4. Juni 1913. 4094
Königliches Bauamt Technische Hochschule, Bergstraße 62a.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der königlichen Kreisshauptmannschaft Zwickau wird hiermit bekannt gemacht, daß die **Verbandsjugend des Leichenfrauenbezirks der Stadtgemeinde Kirchberg und der Landgemeinden Burkardsdorf, Cunersdorf, Leutersbach und Saupersdorf** vom 16. April 1913 von der königlichen Kreisshauptmannschaft Zwickau auf Grund ministerieller Ermächtigung am 26. Mai 1913 genehmigt worden ist.

Der wesentliche Inhalt der Satzung ist folgender:

Zum Zwecke der gemeinsamen Regelung des Leichendienstes und der gemeinsamen Anstellung einer Leichenfrau haben sich die Stadtgemeinde Kirchberg und die Landgemeinden Burkardsdorf, Cunersdorf, Leutersbach und Saupersdorf zu einem Gemeindeverbande vereinigt.

Vorsitzender ist der jeweilige Bürgermeister von Kirchberg, bei seiner Behinderung sein Stellvertreter.

Die Person der Leichenfrau und ihr Wohnsitz werden von Fall zu Fall bestimmt. An Gebühren haben die die Leichenfrau in Anspruch nehmenden die in § 8 der Satzung bezeichneten Beiträge zu entrichten.

Für etwaige Verbindlichkeiten des Verbands haften die Verbandsmitglieder und zwar anteilig nach dem Verhältnis ihrer bei der letzten Volkszählung gezählten Einwohnerzahl. Nach dem gleichen Verhältnis werden die erforderlichen Mittel aufgebracht. Neue Verbandsmitglieder können jederzeit zu den bestehenden Bedingungen aufgenommen werden.
 Kirchberg, am 5. Juni 1913.

Der Rat der Stadt.

Dr. Schlotte, Bürgermeister. 4095

Am 1. Oktober 1913 ist an der hiesigen Volksschule eine **kündige Lehrerstelle** zu besetzen. Anfangsgehalt 1500 M., steigt in 25 Dienstjahren auf 3200 M. Wohnort: a) für Verheiratete 500 M., nach 8 Dienstjahren 650 M., b) für Unverheiratete 300 M. Befähigung zur Erteilung von Zeichenunterricht ist erwünscht.
 Besuche mit Zeugnissen sind bis 20. Juni 1913 einzureichen an den
Gemeinderat Bühlau b. Dr. 4096

Schreiberstelle

halb zu besetzen. Anfangsgehalt 700 M. Bewerber wollen Besuche mit Zeugnissen bis 18. Juni d. J. einreichen.
 Ebersbach Sa., den 5. Juni 1913. 4097
Der Gemeinderat.

Tageskalender Sonnabend, 7. Juni.

Königl. Opernhaus.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal. Musik von Richard Strauss. (Mittlere Preise.)

- | | | |
|----------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Die Feldmarschallin M. Siems | Anna, f. Begleiterin E. Freund | W. Dietrich |
| Baron Ochs L. Ermold | Ein Polizeikommissar J. Puttkly | W. Gung |
| Octavian E. Plöschke u. d. Osten | Haushofmeister R. Schmalnauer | C. Jaebide |
| Herr v. Faninal B. Trebe | Ein Notar J. Pauli | Th. Leichert |
| Sophie, f. Tochter E. v. Catopol | Ein Diener J. Rebuschka | E. Huff |
| Marianne M. Seebe | Ein Sänger E. Enderlein | |
| Salzacht, Intrigant H. Rüdiger | | |

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr.

Sonntag: **Die Africanaerin.** Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

In neuer Einstudierung und Ausstattung:

Herodes und Mariamne.

Eine Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.

- | | | | |
|----------------------------------|------------------|--------|--------------|
| König Herodes P. Wiese | Actazerges | Diener | W. Dietrich |
| Mariamne, Gemahl. E. Salbach | Rosof | Diener | W. Gung |
| Alexandra, i. Nutt. J. Barbon-M. | Jesu | | C. Jaebide |
| Salome H. Körner | Silo, Bürger | | Th. Leichert |
| Soemus, Statth. L. Wehnert | Serubabel | | E. Huff |
| Joseph, Sizekönig A. Wierth | Philo, sein Sohn | | J. Bogeding |
| Sameas, Phar. H. Müller | Karon, Richter | | E. Bauer |
| Titus, röm. Optm. O. Eggerth | | | W. Felben |
| Joab, Wote H. Meyer | Drei Könige | | E. Lewinsky |
| Judas, jüd. Optm. W. Dettmer | | | H. Opel |

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Sonntag: **Der Jongleur.** Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater.

Die Reise um die Erde in 90 Tagen nebst einem Vorspiel:

Die Wette um eine Million. Anfang 8 Uhr.

Sonntag: **Im weißen Röhl.** Anfang 8 Uhr.

Karten-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Invalidendank, Eschstraße 5 (Telephon 9292)).

Centraltheater.

Die Frau Präsidentin. Anfang 8 Uhr.

Sonntag: **Dieselbe Vorstellung.**

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Die am 1. Juni fälligen **Kupons unserer Hypothekenspfandbriefe** werden vom 17. Juni ab in Dresden bei

- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abtheilung Dresden,
- Deutsche Bank Filiale Dresden,
- Dresdner Bank,
- Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft,
- Sächsische Bank zu Dresden

eingelöst. 4099
 Die Kupons bitten wir auf der Rückseite mit dem Firma-stempel versehen zu wollen.

Berlin, im Juni 1913.
Die Direction.

Lose

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung der 1. Klasse am 11. und 12. Juni empfiehlt und versendet

Alexander Hessel

Dresden, Weißgasse 1
 Gehäus König Johann-Strasse.
 Fernsprecher 4287. [4101]

Brillanten
 Perlen, Gold
 Platin, Silber kauft u. verkauft
 Goldschmied-Werkst.
 Schmid, Amalienpl. 1, Ecke Marschallpl.
 590

Die Ziehung 1. Klasse 164. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt am 11. und 12. Juni 1913.

Nur die angestellten Kollektoren und deren Gehilfen sind zum Verlaufe von Losen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie befugt. Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm auszugebenden Lose rechtlich mit dem Abdruck eines Stempels, der seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdruckes die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat.
 Leipzig, am 2. Juni 1913.

Königliche Lotterie-Direktion.

Hilfsbedient

für Gemeindeverwaltung und Sparkasse zum sofortigen Antritt gesucht. 600 M. jährlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften bis 15. Juni a. e. 4067

Stadtgemeinderat Gstra.

A. Akademie der bildenden Künste zu Dresden.

Das **Wintersemester 1913/14** im Atelier für **Baukunst** beginnt Montag, den 13. Oktober. Schriftliche Anmeldungen bis Mitte Juni. Sitzungen durch die Akademielanzel. Ausnahmen wegen Mangels an Platz nur beschränkt möglich. Studienbekanntmachung wegen der Klassen und Meisterateliers für Malerei und Bildhauerei folgt im August. 3536

Feuer! - Reise! - Einbruch!

Um sich vor Sorgen zu bewahren, scheue niemand die geringe Ausgabe und versichere vor Antritt einer Reise gegen Feuerfahden und Einbruchdiebstahl. Günstige Bedingungen!

Dresdner Feuerversicherung, Wiener Platz 1.

Bericherungsbestand M. 1 248 096 982.—
 Seit 1873 vergütete Schäden M. 17 776 681.—. 2524

Königl. Oberbrambacher
 Friedrich-August-Quelle
 vorzügliches Tafelwasser. Tafelgetränk S. M. des Königs Friedrich August. Bei Bestellung verlangen man stets **Königlich-Oberbrambacher**.
 Bei der großen Hitze als äußerst preiswertes natürliches Mineralwasser bestens empfohlen.
 Preis bei 25/1 Flaschen M. 6.60,
 " " 25/2 " " 5.—.
Überall zu haben. 2063

Farbige Oberhemden

extra billig, 3775
 da aus am Lager habenden Resten u. Coupons gearbeitet.
Serie I M. 3.75 Serie II M. 5.25
 Ein Posten Uniform-Hemd. a. wB. poröse Stoff, M. 3.50
Leinen-Haus F. A. Horn, Ferdinandstr. 3.

Meismühle
 Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene
 Von Pillnitz durch den herrlichen Friedrichsgrund in 30 Min. bequem zu erreichen. 2957

Kaffee
 geröstet = täglich frisch =
M. 1.50 bis 2.40 (Mischung) per Pfd.
 in sorgfältig zusammengestellten guten bis feinsten Mischungen u. Qualitäten.
Webergasse 8 Ehrig & Kürbiss
 Inh. Paul Ehrig
 Fernsprecher 1338 Königl. Sächs. Hoflieferant. 3068

Dresdner Journal

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger
 Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Einzelne Nummern 10 Pf.

in Dresden-K. in der Expedition, Große Zwingerstraße 16, bei Hrn. Cig.-Hdlr. Simon, Pittniger Str., Ecke Birkenstraße 45.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Eudweis Modian Brandeis Meißel Leitmeritz Ruffig Dresden
 5. Juni — 12 — 54 — 2 + 34 — 25 — 17 — 167
 6. — — 10 — 22 + 19 + 45 — 17 Null — 147
 Wärme der Elbe am 6. Juni 24 Grad C.

Echte einreihige Perlschnur
 einsteinigen gr. Brillantring
 geben gegen bequeme Teilzahlung bei strengster Discretion an nur solvente Herrschaften.
 Gest. Off. sub O. 229 an Haakenstein & Vogler, Dresden, erb. 4098

Kinder-Kleidchen

engl. Genre

empfiehlt

Joseph Meyer,
 au petit Bazar
 Neumarkt 13, Ecke Frauenstrasse. 2816

Verlobungs-MENUS
 Hochzeit-MENUS
 Spezialität
 Menu-Tischen
 Lanz-Karten
 Waldemar-Tisch
 Altmarkt 1. 2582

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Dr. med. Schulz in Waldsch (Waldsch.-Schw.); Hrn. Oberleutnant Egloff v. Tippelskirch in Charlottenburg.

Verlobt: Dr. Rudolf Müller, Postassistent in Schweg (Weichsel) mit Fr. Gertrud Wittig daselbst.

Bermählt: Dr. Regierungsbaumeister Hermann Amos mit Fr. Käthe Meyer in Hohen-Dölschen; Dr. Dr. med. Wolfgang Doneder, prakt. Arzt, mit Fr. Elisabeth Behrens in Dresden; Dr. Alfred Schmeller mit Fr. Gertrud Goldner in Werbau; Dr. Ingenieur Oskar Wagner in Plauen i. B. mit Fr. Lotte Petsche in Dresden; Dr. Curt Höppler in Siegmars mit Fr. Mariechen Dietrich in Hartmannsdorf.

Gestorben: Dr. Louis Schröder, R. Obermusikmeister a. D. (60 J.) in Dresden; Hr. Schneidermeister Hermann Wildenhain in Dresden; Dr. Privatmann Wilhelm Curt Döhler (46 J.) in Leipzig-Stötteritz; Dr. Kaufmann Hermann Richard Bruns in Leipzig; Dr. Johann Friedrich Künzel (67 J.) in Plauen i. B.; Frau Bertha Emilie Bierack geb. Häupel (52 J.) in Rte.

Wissenschaft und Kunst.

Wohltätigkeitskonzert. Zum Besten des Sächsischen Journalisten- und Schriftstellerheims in Oberwartha veranstaltete der Ortsverband Dresden der Pensionistenanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller (Vorsitzender Guido Röder) im Saale des Städtischen Weihen Hofes in Oberwartha ein Wohltätigkeitskonzert, in dessen Dienst sich freudlicherweise eine Anzahl Künstler von Ruf gestellt hatten. Als Stern erster Größe erschien Kammerjäger Karl Perron auf dem Podium. Seine großartige Vortragskunst vermittelte wieder tiefgehende Eindrücke. Dr. Perron sang Lieder von Hugo Wolf und Robert Schumann und dankte für den kühnsten gespendeten Beifall mit einer Zugabe. Wenn hätte man Schumanns „Grenadiere“ gehört, deren Wiedergabe durch Dr. Perron (in dem eigenen Konzert im Vereinshaus) noch in frischer Erinnerung steht. Dr. Alfred Bellegrini bot mehrere Violinstücke in trefflicher Ausführung, darunter Ebenens „Romance“ und Regers „Wiegenlied“. Auch als Komponist hatte der Geiger Erfolg. Frau Dorothea Brehm sang drei Lieder Bellegrinis zur Laute. Schade nur, daß die Künstlerin indisponiert war. Die Reinheit der Tongebung ließ stellenweise zu wünschen übrig. Der Rezitator, Dr. Johannes Cotta, trug zwei eigene Dichtungen tragikomischen Einschlags vor und hatte besonders mit der (nur etwas zu breit ausgesprochenen) „Kino-Ode“ die Lacher auf seiner Seite. Den Abend beschloß die Berliner Vorführerin Fr. Eva v. Derubach, die bereits mehrfach in Dresden aufgetreten ist, und mit ihren mimisch-plastischen Vorführungen („Aufforderung zum Tanz“ u. a. m.) lebhaften Beifall erlangt. Die Begleitung am Flügel lag in den Händen des Hrn. Josef Wagner, der sich seiner Aufgabe mit Geschick entledigte und auch als Solist Erfolg hatte.

Wissenschaft. Der Mangel an Un- und Aufschriften bei den deutschen Pfennigen des 13. und 14. Jahrhunderts bildet in der Münzkunde ein schweres Hindernis für die genauere Bestimmung. Unter den etwa 600 Typen Brandenburgischer Pfennige, die aus diesen 200 Jahren erhalten sind, tragen nur etwa 30 den Namen oder die Namensinitialen ihres Münzherrn, und zwar nur der Kasianer und Wittelsbacher. Jetzt teilt Prof. Renabier in den „Amtlichen Berichten aus den Königl. Kunstsammlungen“ mit, daß ein Brandenburger Pfennig mit dem Brustbilde und der Umschrift König Wenzels in den Besitz des Berliner Münzkabinetts gelangt ist. Die Münze, die auf dem Katharinenfriedhofe in Brandenburg gefunden wurde, besitzt als der erste „redende Brandenburger Pfennig“ eines Luxemburgers besondere Bedeutung.

Nachdem Geheimrat Prof. Dr. Koester die Berufung nach Berlin endgültig abgelehnt hat, wird, wie aus Berlin gemeldet wird, man wahrscheinlich Prof. Bernhard Seuffert in Graz zum Nachfolger Erich Schmidts an der Berliner Universität zu gewinnen suchen. Sollte dieser auch ablehnen, so wird vermutlich Prof. Koester der Nachfolger Erich Schmidts werden.

Wie uns aus Wien gemeldet wird, hat das Professorenkollegium als Nachfolger des verstorbenen Hofrats Minor den literarhistoriker Prof. Dr. Albert Koester in Leipzig vorgeschlagen.

Literatur. „Hagenbachs Ende“, ein Drama vom Oberhain in fünf Akten von Rag Bittrich, gelangte am Mittwoch zur Uraufführung am Freiburger Stadttheater. Das Werk fand, trotzdem die psychologische Durcharbeitung der Gestalten nicht bis ins einzelne geht, zum Teil nur angeandert ist und der Titel wenig Interesse erregt, eine sehr beifällige Aufnahme.

Aus München meldet man: Felix Dörmann und Alexander Engel haben eine dreitägige Komödie „Der Fremde von Diskontin“ vollendet, die ansangs Oktober an der Neuen Wiener Bühne ihre Uraufführung erleben wird. Das Stück behandelt die internationale Spionage.

„Die Friedenskonferenz“ ist der Titel eines neuen dreitägigen Schwankes der Wiener Schriftsteller Henry Koffan und Robert M. Prosl.

Friedrich Freika, der Autor von „Sumurun“, verfolgt, wie aus Berlin gemeldet wird, einen groß angelegten literarischen Plan. Er will in einer Serie von Romanen ein umfassendes Zeitbild geben, das die Chronik des deutschen Volkes von 1870 bis zum Jahre 1920 umfassen soll. Der ganze Zyklus soll neun Romane bringen, von denen jeder Roman als Ganzes abgeschlossen, aber doch ein Teil des Ganzen ist. Freika ist schon seit drei Jahren mit diesem Projekt beschäftigt und hofft, es in weiteren sechs Jahren bewältigt zu haben.

Aus Berlin meldet man, daß die französische Akademie den Großen Preis für den literarisch wertvollsten französischen Roman der letzten zwei Jahre dem Schriftsteller Romain Rolland, dem Verfasser des Romans „Jean-Christophe“, verliehen hat.

Bildende Kunst. Hans Bruch, der Berliner Maler, ist in Jena an den Folgen einer Blutvergiftung im Alter von 26 Jahren gestorben. Bruch galt als ein vielversprechender Künstler. Seine Ausbildung hatte er von Prof. Friedr. Kallmorgen empfangen.

Musik. „Die Liebesmesse“, ein modernes Oratorium in drei Teilen: Mann und Weib — Gott — Die Welt, Text von Will Vesper, Musik von Hermann Fischer, wurde, wie aus München gemeldet wird, von Hans Pfitzner zur Uraufführung in Straßburg für Dezember 1913 angenommen.

Von Dr. Hermann Stephani, dem neuen Dirigenten des Leipziger Philharmonischen Chores, kam nach einer Leipziger Weidung in Eisleben durch den Städtischen Sängerverein das neue Chorwerk „Herbstwald“ für gemischten Chor und Orchester mit glänzendem Erfolg zur Aufführung.

Der Verband der deutschen Sängerschaften an Universitäten und Technischen Hochschulen feiert nach je drei Jahren in Weimar ein Bundesfest, und bei dieser

Gelegenheit vereinigen sich die dem Bunde angehörenden 16 Sängerschaften, darunter aus Dresden die Sängerschaft Crato, zu einem Festkonzerte, das in diesem Jahre am 11. Juni stattfindet und wieder sehr reichhaltig zu werden verspricht. Es werden sich etwa 400 Studenten daran beteiligen. Das Konzert wird geleitet von Prof. Dr. Klengel, Leipzig, dem langjährigen verdienten Dirigenten der Sängerschaft Arion, und von Universitätsmusikdirektor Jüngel, Greifswald, dem bewährten Dirigenten der Sängerschaft Quilemia.

* Die Volkssingakademie veranstaltete gestern für ihre Aktiven und Inaktiven ein „Sommerkonzert“ im Vereinshaus, das den Hörern reichlich Genuß, Anregung und Belehrung in Fülle bot. Im Mittelpunkt, dem Abend zugleich seinen besonderen (historischen) Charakter gebend, stand der Vortrag von altitalienischen und altenglischen Madrigalen, den der Dresdner Chorgesangverein (etwa 30 Mitglieder stark) unter Hrn. Otto Winter als Besonderheit pflegt. In diese „Madrigalaufführung“, so fesselnd und wirksam sie sich erwies, brachten aber nicht unwillkommene Abwechslungen Instrumentalvorträge der Herren Prof. Otto Urbach (Klavier) und Königl. Kammermusiker Willy Reiner (Violine). Dem Charakter der ganzen Veranstaltung angemessen hatten die Herren auch ihr Programm historisch gestaltet. Prof. Urbach, Spezialist auf dem Gebiet der Klaviermusikforschung, spielte mit ausgeprägtem Stil gefühlvoll Solistücke von Sweelinck und William Byrd, vereint mit Hrn. Reiner aber Violinsonaten von Francoeur und Henry Purcell. Der Abend bedeutete eine überaus anregende Einführung in das Wesen der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

* Der Verein für Sächsische Volkskunde unternimmt am Sonnabend, den 14. Juni, einen Studienausflug nach Großenhain, wo insbesondere die Kirche besichtigt werden soll.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Besetzung der Hauptrollen der Tragödie „Herodes und Mariamme“ von Friedrich Hebbel, die morgen, Sonnabend, in neuer Einstudierung und Ausstattung im Königl. Schauspielhaus in Szene geht, ist die folgende: Herodes — Hr. Wiede, Mariamme — Frau Salbach, Alexandra — Frau Barbou-Waller, Salome — Frau Körner, Soemus — Hr. Rehner, Joseph — Hr. Wierth, Samsas — Hr. Müller, Titus — Hr. Eggerth, Joab — Hr. Meyer.

Die Ausgabe der neuen Stammsbücher im Königl. Opernhaus auf die Saison vom 16. Juni 1913 bis mit 15. Juni 1914 erfolgt an die bisherigen Inhaber gegen Rückgabe der Buchschale in der Zeit vom 8. bis mit 14. Juni d. J. vormittags von 10 bis nachmittags 2 Uhr (Sonntags von 11 Uhr ab) an der Kasse des Königl. Opernhauses.

* Der Dresdner Lehrer-Gesangverein gibt unter Leitung seines Chormeisters Prof. Friedrich Brandes Mittwoch, den 11. d. M., im Kinderschen Bade sein Sommerkonzert unter Mitwirkung der Kapelle des Königl. Sächsischen Schützenregiments No. 106 (Musikmeister Heibig). Die Darbietungen des Vereins bestehen ausschließlich aus Liedern und Chören patriotischen Inhalts und erinnern an die große Zeit von 1813.

* Bei der gelegentlich der Hellerauer Schulfeste stattfindenden Aufführung von Glucks Orpheus sang Hr. Emmy Reiser von der Königl. Hofoper in Berlin den Orpheus, Hr. Erna Freund von der Dresdner Hofoper die Eurydike, Frau Rina Jaques-Dalroze den Amor. Die Chöre bilden die Schüler und Schülerinnen der Bildungsanstalt Jaques-Dalroze. Die Tänze hat Hr. Annie Bedt einstudiert, eine der besten Schülerinnen von Dr. Jaques-Dalroze, der das Orchester selber dirigieren wird.

* Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr. — Die Kompositionen 1 bis 6 sind von Max Regner. — 1. Introduction, Polacca und Fuge in F-moll für Orgel. — 2. „Sei du selbst mein Bürge bei dir“, fünfstimmiger Chor; aus Werk 110, Nr. 1. 3. „Wenn in bangen, trüben Stunden“, geistliches Lied für Sopran mit Orgel. 4. Allgemeiner Gesang: „Du verlangst oft süße Ruh“. 5. Largo für Violine und Orgel, Werk 93a. Nach dem zweiten Gesange der Suite für Klavier und Violine, bearbeitet vom Komponisten. 6. „Heimweh“, geistliches Lied für Sopran mit Orgel. 7. Peter Cornelius: „Ich will dich lieben, meine Krone!“, sechsstimmiger Chor, Werk 18, Heft II. — Mitwirkende: Der Kreuzchor. Soli: Hr. Margarete Weisbach (Sopran), Frau Friede Aulhorn-Baldamus (Violine), Orgel: Hr. Bernhard Pfannkuchl. Leitung: Hr. Prof. Otto Richter.

* Notette in der Frauenkirche Dresden, Sonnabend, den 7. Juni, nachmittags 4 Uhr: 1. Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge in A-moll für Orgel. 2. Anton Brudner: Psalm 37, 30—31 für vierstimmigen Chor. 3. Anton Brudner: Gebet: „Herr, in Demut stehen wir“ für Sopran und Orgel; aus dem Tot Deum. 4. Vorspiel und Gemeindegesang: 309, 3. 5. Zwei Soli für Violoncello und Orgel. a) Georg Friedrich Händel: Sarabande. b) G. Tartini: Adagio cantabile. 6. Hugo Wolf: Gebet: „Herr, schide was du willst“, für Sopran und Orgel. 7. Moriz Hauptmann: Geistliches Lied: „Wie ein wasserreicher Garten“ für vierstimmigen Chor. Solistinnen: Hr. Elisabeth Doppe, Sopran, Hr. Brigitte Lattermann, Berlin, Violoncello. Orgel: Hr. Alfred Gottinger. Leitung: Hr. Paul Schöne.

Mannigfaltiges.

Aus dem Reich.

Berlin, 6. Juni. Die große Vorlage über die Kündigung des Vertrages der Stadt mit den Berliner Elektrizitätswerken zum 1. Oktober 1915 ist gestern ohne jede Debatte einstimmig in der Stadtverordnetenversammlung angenommen worden. Desgleichen wurde auch die Umgestaltung des Universitätsviertels genehmigt.

Berlin, 6. Juni. Nach der „Morgenpost“ wurde in einem Café gestern abend der Kaufmann Stiebig verhaftet, der zu den Begründern des Sparvereins „Norden“ gehörte. Durch den Zusammenbruch dieses Sparvereins im November vorigen Jahres sind gegen 200 000 kleine Sparer um mehr als 500 000 M. geschädigt worden.

Berlin, 5. Juni. Auf dem Terrain der Imperial-Continental-Gas-Association in Weihensee, Gustav Adolf-Str. 107/114 wird zurzeit ein neuer Kraft ausgestellt, dessen Errichtung der Berliner-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft übertragen

worden ist. Heute nachmittag gegen 1/2 6 Uhr lösten sich mehrere Befestigungen, einige Balken und Bretter, des errichteten Gerüsts, stürzten in die Tiefe und mit ihnen vier Monteure, die in Leipzig ansässig sind. Man brachte die Verunglückten, die sämtlich schwer verletzt wurden, nach dem Augusta-Viktoria-Krankenhaus in Weihensee. Bereits kurz nach ihrer Aufnahme ist einer von ihnen, der Monteur Johann Krest, verstorben.

Stettin, 6. Juni. Im Vororte Frauendorf ereigneten sich im Laufe des gestrigen Abends größere Ausschreitungen freilebender Arbeiter der Jochriensfabrik von Weiß. Ein Arbeiter wurde von einem anderen tödlich verletzt. Der Täter wurde festgenommen und nach dem Fabrikgebäude zurückgeführt. Die angesammelte Volksmenge verlangte die Herausgabe des Verhafteten, versuchte die Fabrik zu kirmen, hob die Türflügel aus und schlug mehrere Fensterscheiben ein. Polizei stellte schließlich gegen 11 Uhr abends die Ruhe wieder her.

Cassel, 6. Juni. Das Unwetter der letzten Tage hat in fast allen Teilen des Regierungsbezirks großen Schaden angerichtet. Letzterer soll sich auf Millionen belaufen. Zwölf Personen verloren das Leben. In zahlreichen Ortshäusern stand das Wasser 2 m hoch in den Straßen, sodaß die Häuser nur mit den Dächern heraus schauten. Die Ernte ist strichweise vom Hagel vernichtet worden.

Breslau, 5. Juni. Heute abend gegen 6 Uhr sind in der Gartenstraße gegenüber dem Hauptbahnhof zwei Straßenbahnwagen zusammengestoßen. Dabei wurden zehn Personen teils schwer, teils leichter verletzt. Die Wagen sind sehr schwer beschädigt worden.

Breslau, 5. Juni. In der heutigen Sitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft gab der Vorsitzende die Wiederwahl des Vorstandes bekannt. Aus der Tagesordnung ist hervorzuheben: Der Antrag der Abteilung München, den Reichskanzler und das Reichskolonialamt zu bitten, für die Regierungsarbeiten am Rufiji bis zur See 100 000 M. als erste Rate einzustellen, wurde einstimmig angenommen. Ein Antrag der Abteilung Harburg betonte die Notwendigkeit, die deutsche Arbeiterkraft mehr als bisher über die Bedeutung und den Wert der kolonialen Bestrebungen aufzuklären und bittet, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit diese Aufklärung in den in Frage kommenden Abteilungen geleistet wird, und die hierfür erforderlichen Mittel zu bewilligen. Dieser Antrag wurde nach lebhafter Debatte, an der sich auch Staatssekretär a. D. Dr. v. Lindquist beteiligte, angenommen. Nachdem der Präsident noch der Abteilung Breslau für die vorbereitenden Arbeiten gedankt, und nachdem Hofrat Rath-Hamburg auf den unermüßlichen Förderer der kolonialen Bestrebungen in Deutschland, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regenten von Braunschweig, ein Hoch ausgebracht hatte, schloß der Präsident die Tagung.

Darmstadt, 5. Juni. In der Nähe von Darmstadt überschlug sich gestern das Automobil des Hamburger Großkaufmanns Max Puls, in dem sich zwei Herren und zwei Damen befanden. Die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei der Chauffeur schwere innere Verletzungen erlitt. Der Besitzer erlitt einen doppelten Oberschenkelbruch. Die andern Insassen wurden weniger schwer verletzt.

München, 6. Juni. Einer der neu eingeführten Automobusse stieß gestern abend am Reglerplatz mit der Straßenbahn zusammen und ging in Trümmer. Der Schaffner des Automobils wurde tödlich verletzt. Eine auf dem Verdeck sitzende Frau erlitt einen schweren Nervenschlag und verfiel in Krämpfe.

Straßburg, 5. Juni. Bei herrlichem Wetter wurde heute mittag durch den Kaiserl. Statthalter Grafen Wedel, den jetzigen Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die 26. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Anwesenheit des Prinzen Joachim von Preußen als Vertreters Sr. Majestät des Kaisers mit einem Festakt eröffnet.

— Heute vormittag verhandelte die hiesige Strafkammer über die Offizialklage gegen den verantwortlichen Redakteur Karl Luy vom „Journal d'Alsace-Lorraine“ wegen verlesender Beleidigung der in Elsaß-Lothringen eingewanderten deutschen Beamten. Der Strafantrag war von Staatssekretär Frhrn. Jörn v. Bulach gestellt worden, ihm hatten sich zwei altdeutsche Beamte angeschlossen. Der Angeklagte hatte in einem Artikel vom 23. Januar d. J. die deutschen Beamten als Parasiten bezeichnet. Der Gerichtshof erkannte auf einen Monat Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils in deutscher und französischer Sprache in vier Zeitungen. Die Platten sind zu vernichten. Das Gericht nahm als erwiesen an, daß es dem Angeklagten darum zu tun war, die altdeutschen Beamten zu beleidigen. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Aus dem Auslande.

Wien, 5. Juni. Der Prinz-Regent und die Frau Prinzessin Ludwig von Bayern besuchten heute vormittag das Deeresmuseum und das Kunsthistorische Hofmuseum. Nach dem Frühstück im Belvedere begaben sich die hohen Gäste zum Rennen nach Freudenau, wo sie vom Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der Herzogin von Hohenberg und zahlreichen Mitgliedern des Kaiserhauses empfangen wurden. Nach Beendigung der Rennen, die durch das Armeesteeplechase und das Kaiserpreisrennen besondere Bedeutung besaßen, fuhr der Prinz-Regent und seine Gemahlin in einem offenen Hofwagen durch die Hauptallee des Praters, von der Bevölkerung überall lebhaft begrüßt, in die Stadt zurück. Den Abschluß der Feierlichkeiten aus Anlaß der Anwesenheit des Prinz-Regentenspaars bildete ein Diner bei dem Erzherzog und der Erzherzogin Friedrich, die ihre Gäste darauf zum Bahnhof geleiteten, von wo aus um 9 Uhr abends die Rückreise nach München angetreten wurde.

London, 5. Juni. Ein heftiges Feuer kam heute früh im Hauptquartier der Territorialarmee in Liverpool zum Ausbruch und zerstörte das Dachgeschloß vollständig. Man glaubt, daß das Feuer von Anhängern des Frauenstimmrechts angelegt worden ist.

Budapest, 5. Juni. Der Internationale Verlegerkongress tagt seit dem 2. d. M. Die überaus reiche Liste der Arbeiten dieses Kongresses wurde gestern abend in den Sektionen erschöpft. Am Montag fanden Referate über den Kampf gegen die Pornographie statt. Den Vorschlag führte A. Seemann (Leipzig), zum Gegenstande sprachen J. Wiesner (Budapest), Ch. Stockmanns (Amers) und Pompeo Ballardi (Milano). Ferner wurden die Fragen der Reduktion der Posttarife im Referate von C. Junker (Wien) und der Zeitungstempel im Referate von D. Keller (Karlsbad) behandelt. Am Dienstag vormittag bildete den Stoff der Beratungen der Schutz des photographischen Autorsrechts, über welches Thema A. Seemann (Leipzig) und A. Longuet (Paris) referierten. Von Interesse war, daß in diesem Kongresse zum erstenmal das Verhältnis der Kinematogramme zum Autorsrecht zur Sprache kam. J. Joo (Milano), M. Leclerc (Paris) waren die Referenten der Gegenstände aus dem Gebiete der photographischen Vervielfältigung. E. Jespersen (Kopenhagen) und E. Goshino (Milano) behandelten Stoffe des Musikverlags. L. Volkmann (Leipzig) beantragte die Schaffung eines internationalen Museums der Verleger. R. Sigismund (Berlin) beschäftigte sich mit der Frage der Schaffung von Volksbibliotheken, M. Heinemann (London) aber mit der Frage des an die Detailisten gewährten Rabattes. Mittwoch wurde ein Ausflug veranstaltet, Donnerstag fand unter dem Vorsitze des Direktors Viktor Manschburg die Schlussfeier statt. Es sprachen Brockhaus-Deutschland, Barbara-Italien, May-England. Es wurde beschlossen, den nächsten Kongress in Paris 1916 abzuhalten. Abends fand im Leopoldstädter Kasino ein Kout statt, zu dem auch Kultusminister Janowich erschien.

Paris, 5. Juni. Der frühere Ministerpräsident Aristide Briand, der mit Röntgenstrahlen untersucht worden ist, hat einen ziemlich ernsten Bruch des äußeren

Randes des Schulterblattes davongetragen. Sein Freund Willin hat zahlreiche geringere Verletzungen, aber keinen inneren Schaden erlitten.

Paris, 6. Juni. Durch den Austritt des mittleren Garonnens wurden mehrere Dörfer völlig vernichtet.

Paris, 6. Juni. Aus Lille wird gemeldet: In einem Schachte der Zeche von Ferfay war eben eine Frähschicht eingefahren, als aus dem Schachte Hilferufe ertönten. Mehrere Bergleute stiegen eiligst hinauf und fanden die Leiche des Oberhauers Finet und die eines Hauers vor. Zwei verwundete Bergleute lagen neben ihnen. Die beiden letzteren wurden von Gendarmen verhaftet, da sie nach Aussage eines Bergmannes den Oberhauer Finet überfallen hätten, der nach verweigerter Gegenwehr, nachdem er einen der Angreifer getötet hat, seinen Verletzungen erlegen sei. Die beiden Verhafteten leugnen die ihnen zur Last gelegte Tat.

Krementschug (Gouvernement Postawa), 6. Juni. In der hiesigen Artilleriewerkstatt explodierte ein Schrapnell, wobei ein Beamter getötet und ein Feuerwerker verwundet wurde.

Gomel (Gouvernement Pjabin), 5. Juni. Zwischen Kowobjelika und Biabrowa auf der Strecke Gomel-Libau stießen heute 18 beladene Wagen eines Güterzuges, die sich losgerissen hatten, mit einem Schnellzug zusammen. Acht Güterwagen sowie die Lokomotive, ein Gepäckwagen und ein Personenwagen des Schnellzugs wurden zertrümmert. Vier Fahrgäste wurden schwer, 50 leicht verletzt.

Dresden, 6. Juni. Der Landesverband der fortschrittlichen Volkspartei im Königreiche Sachsen hält seinen diesjährigen Parteitag am Sonnabend, den 7. und Sonntag,

den 8. Juni in Dresden im Hotel zum Palmengarten ab. In der nichtöffentlichen Versammlung werden die Herren Stadtrat Ved und Parteisekretäre Hofmann und Reich die Jahresberichte des Vorstandes und der Parteisekretäre erlauten, woran sich der Kassenbericht des Hrn. Landtagsabgeordneten Prof. Koch-Dresden schließt. Diese Versammlung findet am Sonnabend nachmittags 5 Uhr statt. In der öffentlichen Versammlung, die am Sonntag vormittags 11 Uhr beginnt, berichtet Hr. Landtagsabgeordneter Koch über die Abänderung der Satzungen des Landesverbandes und Hr. Reichstagsabgeordneter Dr. Wiemer-Berlin über die politische Lage. Daran schließen sich die Renouveau des Gesamtverbandes und die Erledigung verschiedener Anträge. Den Vorschlag im Landesverband führt gegenwärtig Hr. Landtagsabgeordneter Oskar Günther.

Arbeiterbewegung.

Paris, 6. Juni. Die Arbeiter der staatlichen Pulverfabrik in Angoulême haben die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem ihnen versprochen worden war, daß, falls ihre Beschwerden sich als begründet erweisen sollten, die beanstandeten Turbinen abgeschafft werden würden.

Bäder, Reisen und Verkehr.

Die vom Haupt-Ausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg des Deutschen Flotten-Vereins zur Kieler Woche in Aussicht genommene Sonderfahrt hat großen Zuspruch gefunden. Es dürfte sich in Kiel auch ein Marine-Schauspiel zeigen wie noch nie zuvor in Deutschland. Außer den gesamten deutschen Seestreitkräften werden auch andere Nationen vertreten sein. Fest steht bis jetzt, daß das italienische Königspaar an den Veranstaltungen der Kieler Woche teilnehmen wird. — Ausführliche Programme über diese Reise, die vom 26. Juni bis 2. Juli dauert und die außer Kiel noch Lübeck, Kopenhagen, Kalmund und Saffny berührt, sind auf dem Geschäftszimmer des Haupt-Ausschusses, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 30, kostenlos zu haben.

Parteibewegung.

Dresden, 6. Juni. Der Landesverband der fortschrittlichen Volkspartei im Königreiche Sachsen hält seinen diesjährigen Parteitag am Sonnabend, den 7. und Sonntag,

Zeichnung

auf
nom. M. 3 000 000 4% mündelsichere Pfandbriefe Reihe X
unkündbar und unverlosbar bis zum Jahre 1923
und auf
nom. M. 750 000 4% mündelsichere Grundrentenbriefe Reihe III
rückzahlbar nach Maßgabe der Rückflüsse von Renten
der
Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

Die „Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden“ ist als eine gemeinnützige Anstalt am 29. September 1900 errichtet worden. Zweck der Anstalt ist, den sächsischen Grundbesitzern zur Erleichterung von Strafen- und Entwässerungsarbeiten gegen Eintragung von Renten die erforderlichen Mittel und im Interesse des sächsischen Grundbesitzes Darlehen gegen Hypothek zu gewähren. Die Mittel zur Verfolgung ihrer Zwecke gewinnt die Anstalt durch Ausgabe verzinslicher auf den Inhaber laufender Grundrenten- und Pfandbriefe.

Die Pfandbriefreihe X umfaßt nom. M. 10 000 000 (Mai/November-Zinsen), von welchem Betrage rund M. 2 000 000 verkauft sind, und ist ausgestellt in Pfandbriefen zu M. 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.— und 100.—.

Die Grundrentenbriefreihe III umfaßt nom. M. 5 000 000.—, (April/Oktober-Zinsen), wovon etwa M. 1 000 000 begeben sind, und ist ausgestellt in Rentenbriefen zu M. 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.— und 100.—.

Auf das Recht der Auslösung und Kündigung der Pfandbriefreihe X hat die Anstalt bis zum Jahre 1923 verzichtet. Die Rückzahlung der Grundrentenbriefe Reihe III erfolgt durch Auslösung in demselben Maße, in welchem die gegen Renten hingegebenen Kapitalbeträge getilgt worden sind. Für die Verbindlichkeiten der Anstalt haften, soweit die ihr zur Verfügung stehenden Mittel, insbesondere der Reservefonds, nicht ausreichen, die Stadtgemeinde Dresden.

Die von der Anstalt ausgegebenen Grundrenten- und Pfandbriefe sind laut § 1 des königlich sächsischen Gesetzes vom 22. Dezember 1899, die Anlage von Rindergeldern betreffend, zur Anlage von Mündelgeld im Königreiche Sachsen, die von der Anstalt ausgegebenen Grundrentenbriefe nach § 1807, Abs. 1 Nr. 4 des B. G. B. in Verbindung mit der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Juli 1901 zur Anlage von Mündelgeld im Deutschen Reiche geeignet.

Sie legen
nom. M. 3 000 000 4% Pfandbriefe Reihe X
nom. M. 750 000 4% Grundrentenbriefe Reihe III
der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden

die an den Börsen von Dresden, Leipzig und Berlin bereits zum Handel zugelassen sind, unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am
Mittwoch, den 11. Juni 1913
außer in einer größeren Anzahl von hauptsächlich sächsischen Städten
in Dresden bei der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.
- - Sächsischen Bank zu Dresden.
- - Dresdner Bank und deren Depositenkassen.
- - Deutschen Bank Filiale Dresden und deren Depositenkassen.
- - Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden und deren Depositenkassen.
- - Mitteldutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft und deren Depositenkassen.
- dem Bankhaus Gebr. Arnhold u. dessen Depositenkassen.
- Philipp Elmeyer und dessen Depositenkassen.

2. Der Zeichnungspreis beträgt:
für die 4% Pfandbriefe Reihe X und 4% Rentenbriefe Reihe III 96.90 %
zugleich laufender Stückzinsen vom 1. Mai 1913 bez. 1. April 1913 ab; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlusnote zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kautions von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in löfensfähigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Derselben Recht auch das Recht zu, entsprechend des Zeichnungsergebnisses 4% Pfandbriefe Reihe X oder 4% Rentenbriefe Reihe III zuzuteilen; Sonderwünsche in der Zuteilung der Effektsartung werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
5. Zeichnungen, welche unter Übernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
6. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vgl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 16. bis 28. Juni 1913 einschließlich abzunehmen.

Dresden, im Juni 1913. 4092

Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank.
Deutsche Bank Filiale Dresden.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abteilung Dresden.
Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Gebr. Arnhold.
Philipp Elmeyer.

Kronendorfer als natürliches
Tafelwasser
ersten Ranges und als
Heilwasser gegen die Leiden der
Altmagengorgane des Magens und der Blase Leiden empfohlen.

Haupt-Depôt in Dresden: Hermann G. Müller, Oststr.-Allee 26a.



21. Sächs. Gastwirts-Verbandstag
REICHENBACH
AUSSTELLUNG FÜR KOCHKUNST
GASTWIRTSGEWERBL. U. HEIMISCHE INDUSTRIE
7-16. JUNI 1913

Prospekte und Anmeldebogen für Aussteller durch die Geschäftsstelle:
Hermann Tröltzsch, Oststrasse 1, Reichenbach i. V.

Beste extraharte
Stearinkerzen
Salon-Nachtlampe
Alle Arten
Bündelhölzer
empfehlen

Hermann Koch
Dresden, Altmarkt 5.

2407

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund
Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Auslastungsteilung über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Etagen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen.

Als Adresse genügt:
„An die Sachsenstiftung“.
Dresdner Geschäftsstelle:
Dresden-N., Vorugasse 1, I.
Zentrale der Sachsenstiftung:
Dresden-Löbtau,
Wallwitzstraße 17, I.

Anzeigen von offenen Stellen auf allen Erwerbsgebieten an irgend einer Geschäftsstelle oder Stiftung erbeten.

Ein Telefongespräch!



„Das ist doch wirklich jetzt unangenehm mit der saueren Milch!“
„So! Beziehe doch Deine Milch, wie ich, von Pfunds; selbst an den heißesten Tagen hält sie sich unabgekocht tadellos!“

Pfunds Milch ist gereinigt, entkeimt, frei von Krankheitserregern und hält sich länger wie rohe Milch!

Fernruf Nr. 50, 3831, 3832

Pfunds Molkerei

Bautzner Straße 79-81. 4091

Sonderfahrt nach Hamburg. Am Sonntag, den 13. Juli verkehrt ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Dresden Hauptbahnhof über Röhren-Altona-Beelitz-Rauen (also ohne Berührung von Berlin) nach Hamburg Hauptbahnhof...

Die offizielle Ausgabe des V. D. O. in Dresden (Karl Kohn, Christian-Str. 31) teilt uns mit, daß infolge der zahlreichen Nachträge eine zweite Sendung des off. Führers durch die Bahndirektion des Verbandes Deutscher Drais-Bäder 1913 angekommen ist...

Volkswirtschaftliches.

Zwickauer Stadtbank vom Jahre 1913. Die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdener Bank in Dresden, die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig und die Vereinsbank in Zwickau haben 4 Mill. M. obiger Anleihe vom Jahre 1913 übernommen...

Berliner Börsebericht vom 6. Juni. (Fonds Börse.) Von der Börse wurde die Nachricht mit Befriedigung aufgenommen, daß entgegen den gestern umlaufenden Gerüchten nun doch die Möglichkeit des Zustandekommens eines Kohlenpaktats bei den gestrigen Verhandlungen offen gelassen wurde...

Tüßeldorf, 5. Juni. In der heutigen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der **Walddrahtverband** unter Aufnahme des Eisenwerkes Kraft um ein Jahr verlängert.

Baltimore, 5. Juni. Von der 4% Anleihe der Stadt Baltimore in Höhe von 5 1/2 Mill. Doll. wurden nur 9% gezeichnet.

Produktionspreise zu Dresden, 6. Juni, nachmittags 2 Uhr. Weizen per 1000 kg netto, brauner, 75-77 kg 200-204 M., brauner 75-74 kg 194-197 M., brauner neuer 233-235 M., rötlicher, rot 232-238 M., Kanis alter u. neuer 233-235 M., Argentinier 230-234 M., Dalmat spring I. 234-236 M., Ramitoba 3 und 4 227-233 M., Roggen per 1000 kg inländischer 50 bis 73 kg 155-164 M., inländischer 67 bis 69 kg 149-155 M., Sand, neuer 70-73 kg 161-167 M., polener, neuer, russischer alt...

Berlin, 6. Juni. (Produktionspreise.) Weizen per Juli 208,25, per September 203,25, per Oktober 167,25. Roggen per Juli 168,25, per September 167,25, per Oktober 167,25. Hafer per Juli 162,50, per September 163,25, per Oktober 163,25. Mais amer. mit, per Juli, per September, per Oktober 66,00, per Dezember, per Geschäftsjahr.

Bücher- und Zeitschriftenschau.

Karl Heinemann, der durch seine Schriften über Goethe wie durch seine treffliche kurzgefaßte Geschichte der deutschen Literatur vortrefflich bekannt ist, läßt nun in den geschmackvollen Taschenausgaben Kröners noch ein neues Buchlein erscheinen, das ebenfalls allgemeines Interesse finden dürfte. Es betitelt sich: „Die klassische Dichtung der Griechen“ (Verlag von Alfred Kröner in Leipzig, geb. nur 1,20 M.). Tiefe, herzliche Begeisterung zieht durch dieses Werkchen, das mit innerer Anteilnahme geschrieben, so recht den Weg zum Herzen findet. Ohne gelehrte Breiispurigkeit, ohne literarische Präntension wendet sich Heinemann seinem Stoffe zu als begeisterter Verehrer der Antike. Den ewigkeitsgehalt der griechischen Dichtung, ihre allgemein verständliche Bedeutung herauszuschälen, das ist seine Absicht, zugleich will er aber auch den Wert der Antike für unsere Gegenwart betonen. So stellt niemals die Beziehung zum quellenden Leben, und Heinemanns Buch erscheint deshalb so frisch, weil er die Verbindung der antiken mit der deutschen Dichtung aufdeckt und festhält. Mit Recht verzichtet er auf zahllose Einzelheiten, um die Größen der antiken Literatur desto ausführlicher zu betrachten. Zahlreiche Zitate in ausgezeichneten Übersetzungen führen in den Geist der Dichtung ein. Somit erweist sich Heinemanns Buch als ein ausgezeichnetes Führer, zumal der Verfasser auch in den wissenschaftlichen Fragen wohl bewandert ist, wie z. B. in der Entwicklung der homerischen Frage. Das Buch wendet sich nicht nur an die, denen bereits von Jugend auf die griechische Dichtung vertraut ist, sondern vor allem an alle gebildeten Männer und Frauen, die, ohne die Sprache der Griechen zu kennen, sich mit ihrer Poesie befreundet sollen. Würde dem Buche der wohlverdiente Erfolg reichlich beschieden sein.

Kaiser-Jubiläumsummer von „Nord und Süd“. Zur Feier des 25-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms II. (Juni), herausgegeben von Prof. Dr. Ludwig Steinetz, Berlin und Breslau. Verlag der Schlesischen Buchdruckerei und Kunstverlagsanstalt von S. Schottländer. Vierteljährlich 6 M. Die Nummer feiert den Monat, der von jeher in die wichtigsten Fragen der Kultur eingegriffen hat, gewissermaßen als „Kultur-Kaiser“. Das Werk ist angefüllt mit Beiträgen hervorragender Fachgelehrter und mit einem guten Bildnis des Kaisers schmückt.

Deutsche Rundschau. Herausgeber Julius Hohenberg, Berlin. Verlag von Gebirder Paetel (Dr. Georg Paetel), Jena. Vierteljährlich 7 M. 50 Pf. Das neue Werk bringt in seinem Eingang ebenfalls einen Aufsatz zum Regierungsjubiläum des Kaisers aus der Feder des Stuttgarter Historikers Gottlob Engelhaas. Außerdem ist daraus noch erwähnenswert ein Nachruf von Dr. Bruno Hatz für den Berliner Literaturhistoriker Erich Schmidt.

Invalidentanz für Sachsen

Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden Dresden, Cosstraße 5, I. Kanonen-Expedition (Offert-Gebühre wird nicht berechnet). Lotterie-Kollektion. Effekten-Konvulle (Garantie). Theaterbillettasse, Äußerverwaltung.

Lezte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus geht Sonntag, den 8. Juni, Meyerbeers „Africainerin“ nach längerer Pause in Szene. Die Besetzung der Hauptpartien ist die folgende: Don Pedro — Hr. Zoltmayr, Don Diego — Hr. Arnold, Ines — Frä. Stems, Vasco de Gama — Hr. Köllgen (zum erstenmal), Don Alvar — Hr. Pauli, Der Großkapitän — Hr. Püttlich, Relinde — Dr. Zoemer (zum erstenmal), Selisa — Frä. Fortl (zum erstenmal), Oberpriester — Hr. Schmalmaier.

Die Generaldirektion hat die Pantomime in vier Bildern „Das lockende Licht“ von Felix Salten, Musik von Wladimir Wehl, zur Aufführung für die Königl. Hofoper angenommen.

Drahtnachrichten.

Berlin, 6. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages verhandelte heute nochmals über den gestern angenommenen sozialdemokratischen Antrag, wonach Personen mit Vermögen bis zu 50 000 M., deren Jahreseinkommen 3000 M. nicht übersteigt, vom Wehrbeitrage befreit sein sollen. Es wurde betont, daß bei Heranziehung ganz geringer Vermögen Härten entstehen würden. Die Kommission beschloß, sofort in die Beratung des § 31 einzutreten, der die Einkommensteuer betrifft und hierbei auch die Frage der Festsetzung einer unteren Grenze regelt. Ein fortschrittlicher Redner begründete den gestern eingebrachten Antrag, betreffend die Heranziehung der Einkommen von 5000 M. an, erklärte sich aber bereit, einem nationalliberalen Antrage entsprechend, die untere Grenze des herauszuführenden Einkommens auf 7500 M. heraufzusetzen und statt des zehnfachen Betrages den achtfachen Betrag einzustellen. Von seiten der Regierung wurde der fortschrittliche Antrag für nicht annehmbar erklärt. Auch das Zentrum sprach sich gegen den fortschrittlichen Antrag aus. Der Zentrumredner pflichtete dem konservativen Antrage bei, der den sechsfachen Betrag bei den unteren Einkommen, den achtfachen Betrag bei den höheren Einkommen der Berechnung zugrunde legen will, und beantragte dann im Interesse der Privatbeamten, daß die neueste Einkommensteuerveranlagung zugrunde zu legen sei, sofern diese ein Weniger von 40 Proz. ergibt. Ein fortschrittlicher Abgeordneter sprach sich gegen eine Staffelung des Einkommens aus, weil bei dem Vermögen genügend stark gesteuert worden sei.

Braunschweig, 6. Juni. Aus dem hiesigen städtischen Museum ist ein sehr interessantes und wertvolles Bild gestohlen worden. Das Bild stammt aus dem 17. Jahrhundert von dem holländischen Maler Peurik Steenwijk und stellt einen eine Fadel schwingenden Priester und eine weibliche Person dar.

Königsberg, 6. Juni. Der Präsident der Aushebungscommission in Posen Dr. Gramsch ist zum Präsidenten der Regierung in Gumbinnen ernannt worden.

Stettin, 6. Juni. Zu den Ausschreitungen wird noch gemeldet: Die Beamten und Gendarmen mußten verhärtet und Stettiner Schulleute aufgeboten werden, die mit vorgehaltenem Revolver und blanker Waffe die

Menge zurücktrieben. Aus der Menge fielen Schiffe auf die Beamten, von denen einer durch einen leichten Streifschuß verletzt wurde. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, haben sich auch Streifende verbunden lassen. Gegen 11 Uhr trat allmählich wieder Ruhe ein.

Friedrichshafen, 6. Juni. Das neuerbaute Lustschiff „L. Z. 19“ ist fertiggestellt. Gestern erhielt es die Gasfüllung. Die militärische Abnahmekommission ist bereits eingetroffen. Probe- und Abnahmefahrten beginnen, sobald die kaiserliche Bitterung sich gelegt hat.

Paris, 6. Juni. Infolge eines von dem Erzbischof von Lyon, Coullie, erlassenen Hirtenbriefes, durch welchen den Gläubigen das Lesen verschiedener republikanischer Blätter verboten wird, strengte eine dieser Zeitungen, die „Tribuna“ in Etienne, gegen den Erzbischof eine Klage auf Schadenersatz von 50 000 Frs. an. Das Zivilgericht von St. Etienne wies die Klage ab. In der Begründung des Urteils wird u. a. erklärt, daß „Tribuna“ habe den Beweis dafür nicht erbracht, daß sie durch den Hirtenbrief eine Verringerung ihrer Auflage oder sonst welchen Schaden erfahren habe.

Madrid, 6. Juni. In der gestrigen Kammerführung forderte Senante, ein Führer der Konservativen, Manro, auf, die Fahne des Aufsturus gegen die Regierung zu erheben, ohne sich wegen der möglichen Zerwürfnisse im Lager der Konservativen zu beunruhigen; denn die Integritäten und Jaimefen sowie die große Masse der Katholiken würden die Läden reichlich ausfüllen, die durch den Abfall einiger Konservativen entstehen könnten.

Venedig, 6. Juni. Gestern Abend gab der Präsekt einen offiziellen Empfang zu Ehren des Konteradmirals Trommler, den Chef der deutschen Mittelmeerdivision, sowie der Offiziere der Kreuzer „Göben“ und „Straßburg“.

Konstantinopel, 6. Juni. Die Regierung hat zwei Armenier zu Mutesharis von Ergeni und Güentepe ernannt.

Bukarest, 6. Juni. Der Abgeordnete Ventura und seine Gemahlin sind in der letzten Nacht infolge eines Automobilunfalles in der Nähe von Bukarest in einen Fluf gestürzt und ertrunken.

Athen, 6. Juni. Wie die „Patrias“ aus sicherer Quelle erfährt, hat die Regierung den Bau eines ersten großen Linien Schiffes von 19 500 t Wasserdrängung endgültig beschlossen.

Washington, 6. Juni. Im Kongreß ist eine Resolution eingebracht worden, die Interstates Commerce Commission solle instruiert werden, den Erwerb der Chicago and Eastern-Minneapolis-Railway durch die St. Louis and St. Francisco-Bahn und die darauf erfolgende Ernennung eines Kontursverwalters für beide Linien zu untersuchen.

Washington, 6. Juni. Staatssekretär Bryan teilte mit, daß das Deutsche Reich, Argentinien und Bolivien dem Weltfriedensplane der Vereinigten Staaten sowie beigetreten seien, daß sie um Überfendung eines Probeentwurfes des vorgeschlagenen Vertrages ersucht hätten.

Gebr. Arnold Bankhaus
Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen
Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 96.

Table with multiple columns listing prices for various goods and currencies. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, and various exchange rates.

Dresdner Börse, 6. Juni.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Staatspapiere, Bergische Eisenwerke, and others.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Bergische Eisenwerke, Chemische Werke, and others.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Bergische Eisenwerke, Chemische Werke, and others.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Bergische Eisenwerke, Chemische Werke, and others.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Bergische Eisenwerke, Chemische Werke, and others.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 65000000.00. empfielt sich für die Reisezeit zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland.

Berliner Börse, 6. Juni. Table of stock prices for various companies and sectors.

Table of stock prices for various companies and sectors.

Table of stock prices for various companies and sectors.

Table of stock prices for various companies and sectors.

Table of stock prices for various companies and sectors.

Bunte Chronik.

*** Die Gefahren des Schleiers.** „Der Schleier ist ein absurdes Ding und keine Frau sollte ihn tragen. Er ist nicht nur für die Augen schädlich, sondern ruft auch schwere nervöse Erscheinungen hervor.“ Das ist die Meinung eines der ersten amerikanischen Augenärzte Dr. J. Wilson Voorhees, der mit einer Reihe gleichgesinnter Kollegen einen Kriegszug bis aufs Messer gegen diesen „unförmigen Schädling“, der doch vielen Frauen so lieb und teuer ist, eröffnet hat. Wenn die Damen sagen, daß der Schleier die Haut vor Staub und Bakterien schütze, so ist das nach Ansicht dieser medizinischen Fachleute ganz falsch: Ein Schleier ist ein schmutziges Ding; er bewirkt gerade das Gegenteil. Staub und Bakterien haften an ihm am besten, und immer, wenn er die Haut berührt, werden diese Unreinigkeiten auf das Gesicht übertragen.“ Wenn er so durchaus kein Schutz ist, so verursacht er andererseits schwere Gesundheitsstörungen. Der Schleier hindert den ruhigen und normalen Blick des Auges, besonders wenn er, wie es gegenwärtig Mode ist, schwarze Punkte oder Sterne oder Halbmonde, wenn er irgendwelche Kreise oder Figuren enthält, so werden einige Teile der Netina in normaler Weise von den Lichtstrahlen getroffen; die Teile der Netzhaut aber, die hinter den schwarzen Flächen des Schleiers liegen, empfangen kein Licht oder nur wenig Licht. So werden also einzelne Teile der Netina überanstrengt, andere Teile unberührt gelassen, und das wirkt schädlich. Dadurch, daß das Auge unwillkürlich auf die Linien und Arabesken des Schleiers blickt, kann auch Schielen entstehen. Jedenfalls leiden die Augen und durch die Überanstrengung der Augenerven wird Kopfschmerz erzeugt. Die Ärzte wollen auch beobachtet haben, daß aus häufigem Tragen des Schleiers nervöse Zustände, Erbrednen und allgemeines Unwohlsein, entstehen. Sie warnen daher auf das entschiedenste vor dieser „Nobisgefahr“.

Sport und Jagd.

Pferdesport.

* Über den sensationellen Ausgang des englischen Derby ist noch nachzutragen, daß das Ende des Rennens noch viel knapper war, als die ersten Depeschen meldeten. Nicht weniger als fünf Pferde kämpften die halbe Gerade herunter, um in der Reihenfolge Cranoranor, Abouyer, Louvois, Great Sport und Nimbus, nach dem Richtspruch durch Hals-Kopf-Kopf-Kopf getrennt durchs Ziel zu gehen.

Oppegarten, 5. Juni. I. Kamete-Rennen. 5000 M. 1000 M. Hrn. v. Kaulas Ruffie (Schulgold) 1. Einwandfrei (Fiker) 2. Nikolo (F. Bullock) 3. Tot: 40:10; Platz: 15, 18, 15:10. — II. Ordnung-Rennen. 5000 M. 1600 M. Dr. Semdes Rusterly (Glemmon) 1. Ortle (F. Bullock) 2. Einsson (Stade) 3. Tot: 263:10; Platz: 26, 12, 18:10. — III. Gulliver-Rennen. 7300 M. 2400 M. Hrn. Daniels Alvarez (Rice) 1. Pappus (Wenterton) 2. Garino (Zeichmann) 3. Tot: 42:10; Platz: 14, 19, 19:10. — IV. Das Seilchen-Rennen. 13000 M. 1600 M. Hrn. Traums Rothraut (F. Bullock) 1. Bofast (Zeichmann) 2. Depade (Glemmon) 3. Tot: 165:10; Platz: 46, 41, 27:10. — V. Die Kalmes-Rennen. 6300 M. 1400 M. Hrn. v. Großmanns Grotzel (Schaffer) 1. Smaragd (Wenterton) 2. Ku-revoir (Wensch) u. Donner Bruder (Ebler) 3f. Tot: 33:10; Platz: 15, 24, 16 (Ku-revoir), 12 (Donner Bruder); 10. — VI. Holländer-Rennen. 7300 M. 1200 M. Dr. Kventonius Sultan Saladin (Schulgold) 1. Festarol (Lane) 2. Blautopaz (Archibald) 3. Tot: 43:10; Platz: 14, 17, 13:10. — VII. Außschachtel-Rennen. 5000 M. 1800 M. Hrn. v. Oppenheim Orschide II (Archibald) 1. Eidenfeld (F. Bullock) 2. Tot: 12:10.

* Frhr. v. Oppenheim begab sich nach Schluss des gestrigen Oppegartener Renntages nach Wien, um Esarda, der im Defert Derby läuft, in Empfang zu nehmen. Trainer Dyland und Jockey Archibald reisen Freitag nachmittag von Berlin nach Wien ab.

Das Mitgliederverzeichnis des Reichsverbands für Deutsches Halbblut wird demnächst erscheinen. Bekanntlich hat der Reichsverband im Laufe der letzten 2 Jahre außerordentlich an Mitgliedern zugenommen und dürfte bald die Zahl von 3000 erreicht haben. Dazu kommen noch gegen etwa 70 Vereine und Korporationen, Landwirtschaftskammern, Geschäftsbearbeitungen und dergleichen. Um das Mitglieder-Verzeichnis möglichst einwandfrei herstellen zu können, bittet uns der Reichsverband darauf hinzuweisen, daß alle Mitglieder eventuelle Wohnungs- und Adressen sowie Titeländerungen baldigst der dortigen Geschäftsstelle Berlin W. 50, Kankestraße 36, zugehen lassen. Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß diejenigen Mitglieder, denen die Deutsche Sportzeitung „Sankt Georg“ die vom Reichsverband aus frei geliefert wird, nicht regelmäßig zugeht, diesbezügliche Beschwerden bei ihrem Vorkam mitbringen möchten. Die Mitgliedschaft des Reichsverbands für Deutsches Halbblut ist infolge seiner zahlreichen Bergnützungen bekanntlich eine für den Landwirt, Jäger und Sportfreund außerordentlich lohnende und mühte in noch weit größerem Maße von den Interessententeilen, denen es selbst zugute kommt, ausgenutzt werden. Der Einfachheit halber sei nochmals darauf hingewiesen, daß man jetzt zwei Klassen von Mitgliedern beim Reichsverband unterscheiden und zwar solche mit einem Jahresbeitrag von 20 M. (Klasse A) und solche mit einem Jahresbeitrag von 10 M. (Klasse B). Den Mitgliedern beider Klassen steht die bereits erwähnte freie Lieferung der „Sankt Georg“ zu, dessen Abonnement bedeutend mehr kostet und gesehen die Mitglieder der Klasse A nur noch die Sondervergünstigung, daß ihnen zu den Veranstaltungen des Reichsverbands im Herbst und während der Landwirtschaftlichen Feldbau-Woche freier Eintritt zusteht.

Lawn-Tennis.

XVII. Internationales Lawn-Tennis-Turnier, Dresden.

Das vom Akademischen Sportverein 1910 Dresden veranstaltete Turnier nahm gestern vormittag programmäßig seinen Anfang. Die Beteiligung ist stark, es haben 115 Teilnehmer genannt, darunter 24 Damen. Genannt seien die bekannten Spieler E. Bergmann, E. Grüber-Franke, A. M., G. Lohse, H. G. Kempel-Drems, F. Reiland-Reipzig, G. Darnow-Berlin, Hrn. v. Gersdorff, Hrn. E. v. Haugl, Haré und A. Spies; von Damen Hrn. G. Koenig-Halle, Frau S. Wafschla-Prag und Hrn. D. Schulz-Berlin. Bei dem schönen Wetter konnten die Spiele bereits am ersten Tage gut gefördert werden. Bemerkenswert ist, daß man auf dem Empire-Thron den Vorgängen auf dem beaufsichtigten Platz gestern nicht immer die unbedingt notwendige Aufmerksamkeit schenkte. Der Schiedsrichter muß stets aus eigener Wissenschaft die Entscheidung fällen können. — Das Ergebnis der gestrigen Spiele war: Im Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Dresden siegte Spies gegen Blau mit 6:0, 6:0, Woffelblo gegen D. Pattenhausen mit 6:3, 6:4, v. Gersdorff gegen Dr. Bergmann mit 6:4, 4:6, 5:2, Darnow gegen Jesh mit 8:6, 5:7, 6:3, Bergmann gegen Jling mit 6:1, 6:2. Im Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Dresden siegte Reichröder — Gilmann mit 6:0, 7:5 gegen Pause-

Rein. Im Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft der Hochschule siegte Schulte gegen Kneiss mit 6:4, 6:1, Spies gegen van Delben mit 6:0, 6:0, Schulte gegen Moll mit 8:6, 6:3, Tabel gegen Kneiss mit 6:2, 6:3, Andreas gegen Collet o. Sp., Stenger gegen v. Wurflberger mit 6:1, 6:2. In der dritten Runde waren siegreich Spies gegen Schulte 6:0, 6:1, Tabel gegen Brand mit 6:3, 6:3, Stenger gegen Andreas mit 6:2, 6:2. Herren-Einzelspiel um den Wanderpreis des Ausländervereins, Dresden, qualifizierten sich für die zweite Runde Dammensieher gegen Jank mit 6:3, 6:3, E. Bergmann gegen W. Hoffmann o. Sp., Feing gegen Hänsch mit 6:4, 4:6, 6:1, Grüber gegen Anton o. Sp., Lynde gegen Tabel mit 8:10, 6:1, 6:4, Wüthler gegen Schobloch mit 6:3, 6:2 und v. Reichröder gegen Pause mit 6:3, 6:3. Das Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Dresden sah Frau Wafschla siegreich o. Sp. gegen Jeshie. Im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe, Klasse A, gewannen Blau gegen Woffelblo mit 6:5, 6:3, Dr. Bergmann gegen Jling mit 6:3, 6:4, Scholz gegen Gilmann mit 6:5, 6:4 und Spies gegen Hänsch mit 6:1, 6:4. In Klasse B waren in der ersten Runde siegreich Stenger gegen Pattenhausen 6:3, 6:3, Damsner gegen Wöhe mit 1:6, 6:4, 6:4, Andreas gegen Marquard mit 6:3, 2:6, 7:5, Lippmann gegen W. Hoffmann o. Sp., Moll gegen v. Knagenhjelum mit 6:3, 6:2, Wapler gegen Anton o. Sp., v. Helmman gegen Schulte mit 3:6, 6:4, 6:2, v. Poser gegen Altenburger mit 6:5, 6:4, W. Meier gegen Pause 6:1, 6:2, Dr. Meyer gegen van Delben mit 6:1, 6:2, Schulte gegen Jacobi mit 6:4, 6:5, Dr. Stöber gegen Kneiss mit 6:5, 6:4. Die Anwartschaft für die zweite Runde errangen sich Rittermaier gegen Collet o. Sp., Junke gegen Kier mit 6:3, 6:5, Stenger gegen Eger mit 6:1, 4:6, 6:0, Davidson gegen Rosenbaum mit 6:6, 6:2, 6:1 und Große gegen Auer mit 6:5, 4:6, 6:1. Im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe siegte Hrn. Koppel über Margit mit 0:6, 6:1, 6:2, Hrn. Lea über Hrn. Pau mit 6:2, 6:1, Frau Wafschla gegen Hrn. Rittermaier mit 6:3, 6:3. In der ersten Runde des Damen- und Herren-Doppelspiels mit Vorgabe, Klasse B, trugen den Sieg davon Hrn. Jling — Wüthler gegen Hrn. v. Baarth — E. Große mit 6:4, 6:0, Hrn. Böttner — Koedel gegen Hrn. Meier — Kier mit 6:3, 6:0, Frau Windisch — Fautl gegen Hrn. v. Baarth — Brand mit 4:6, 6:2, 6:3, Hrn. E. Lea — Slavjan gegen Hrn. Lea — Dunkel mit 6:3, 6:3, Hrn. Hallwachs — Koll o. Sp. gegen Ebeling — van Delben, Hrn. Schobloch — Schobloch gegen Hrn. Friedberg — Porsch mit 6:1, 1:6, 6:3. In der zweiten Runde waren siegreich Hrn. Lea — Dunkel über Hrn. Hallwachs — Moll mit 4:6, 6:3, 6:2 und Schobloch über Hrn. Parter — Krug v. Ridda mit 6:1, 6:3. Im Herren-Doppelspiel mit Vorgabe qualifizierten sich für die erste Runde Jling — Wüthler gegen Delsner — Baird mit 6:4, 8:4, Kneiss — Andreas gegen Kneiss — Moll mit 6:5, 3:6, 6:2, v. Poser — Pattenhausen gegen Hänsch — Krug v. Ridda mit 6:3, 6:5, Albrocht — Dr. Bergmann gegen Dr. Stöber — Lippmann o. Sp., v. Reichröder — Gilmann gegen Anton — Joseph o. Sp., Tabel — Marquard gegen Kier — Hippel mit 6:3, 6:4, v. Knagenhjelum — Wöhe gegen Paul — Wörig o. Sp. und Pause — Meier gegen Angler — Jiegler o. Sp. In der zweiten Runde siegte Jling — Wüthler gegen Kneiss — Andreas mit 5:6, 6:1, 6:2. Das Damen-Doppelspiel mit Vorgabe gewannen in der ersten Runde Margit — Hrn. Schulz o. Sp. gegen Jeshie — Hii und Hrn. E. und Hrn. Lea o. Sp. gegen Hrn. E. Meier — Wüthler ebenfalls o. Sp.

* Die Ausscheidungskämpfe Deutschland-Frankreich im Kampf um den Davis-Pokal haben mit dem Ergebnis 4:1 für Deutschland beendet. Am Donnerstag vormittag fiel die Entscheidung zugunsten Deutschlands. Da das noch ausstehende letzte Einzelspiel Kreuzer-Decugis an dem Ergebnis nichts mehr ändern konnte, traten die Franzosen zum letzten Spiel am Nachmittag nicht mehr an. Statt dessen kam ein interessantes Gastspiel zum Austrag, in dem das Paar Kreuzer-v. Wiffing gegen H. Kleinroth-Germet spielte. Das letztgenannte Paar gewann mit 6:2, 6:2, 4:6, 6:2. Am Mittwoch kam zunächst das Einzelspiel Rahe-Decugis zum Abschluß. Der Franzose gewann die noch fehlenden beiden Spiele und siegte schließlich 2:6, 6:4, 2:6, 8:6, 7:5. Sehr spannend verlief auch das Doppelspiel Rahe-v. Kleinroth gegen Decugis-Gobert. Die Deutschen siegten mit 7:6, 6:4, 4:6, 9:7. Rahe schlug dann Gobert gestern mit 6:1, 6:1, 6:1.

Luftfahrt.

Die wissenschaftliche Gesellschaft für Flugtechnik begann ihre zweite ordentliche Mitgliederversammlung gestern vormittag mit einer Sitzung in der Aula der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Die Reihe der Vorträge eröffnete Privatdozent Dr.-Ing. Pröll, der über „Luftfahrt und Mechanik“ sprach. Prof. Baumann-Stuttgart sprach über „Motoren-systeme“.

Ballon „Wettin“ des Königl. Sächs. Vereins für Luftfahrt führte am Sonntag, den 1. Juni, eine wohlgelungene Tagesfahrt aus. Der Ballon stieg unter Führung des Hauptmanns v. Funde, als Mitfahrer im Korb Führer-Adjutant Dr. Grotzleben (der seine praktische Prüfung abzulegen hatte), Frau Architekt Verlach und Hr. Veiler 9 Uhr 10 Min. vormittags in Reich auf, überflog in langsamer Fahrt Badstau, Dipploditswalde, Frauenstein mit dem Kurs auf Sappda. In Sappda überflog der Ballon ein Volksfest, von dem aus er mit drei „Hurra“ und Lufch der Kraft empfangen wurde. Die Fahrt führte weiter über Jößky mit herrlichen Ausblicken auf das ganze Erzgebirge namentlich nach Nordwest. Nachmittags 2 Uhr 22 Min. erfolgte die Landung glatt dicht am Bahnhofs Stollberg.

Unfälle. Paris, 5. Juni. Als der Heliport Bernard und seine Passagierin Hrn. Amiel mit einem Doppeldecker bei Buc in der Nähe von Versailles niedergehen wollten, überfiel sie das Flugzeug und zerbrach auf dem Erdboden. Bernard und Hrn. Amiel wurden getötet.

Automobilspor.

Die Ergebnisse der Tatra-Adria-Automobiltouren-fahrt liegen jetzt vor. Die beteiligten deutschen Wagen schritten durchschnittlich recht gut ab. Von den 32 Bewerbern blieben neun ohne Strafpunkte. Alexander Graf Kolowrat (Daxin und Klement) erhielt den Preis Homcy, Schwandt (Fiat) den Preis des Hrn. Pipte, Delmar auf deutschem Benzwagen den Preis der Stadt Oppers, Kord auf deutschem Benz den Preis des kroatischen Automobilclubs, Palugay auf Fiat den Preis des Grafen Telesi, Seig auf Opel den Preis des Erzherzogs Josef. Außerdem wurden den Siegern goldene Plaketten des A. K. Ungarischen Automobilclubs überreicht.

Land- und Forstwirtschaftliches.

* Saatensstandsbericht im Königreich Sachsen Anfang Juni 1912 bez. 1913. Zusammengefaßt im Königl. Statistischen Landesamte. (Begutachtungssiffern: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering. Winterweizen 1,8 bez. 2,4, Sommerweizen 2,1 bez. 2,4, Winterroggen 1,9 bez. 2,4, Sommerroggen 2,1 bez. 2,4, Wintergerste 1,9 bez. 2,4, Sommergerste 2,0 bez. 2,1, Hafer 2,1 bez. 2,3, Flachs 2,5 bez. 2,9, Kartoffeln 2,4 bez. 2,5, Munkelrüben 2,5 bez. 2,5, Zuckerrüben 2,4 bez. 2,4, Klee (auch mit Beimischung von Gräsern) 3,4 bez. 2,7, Luzerne 2,7 bez. 2,4, Be- (Ent-) wässerungswiesen 2,8 bez. 2,2, andere Wiesen 2,8 bez. 2,6.

Bemerkungen: Während im vorigen Monat die Begutachtungssiffern noch sehr unvollständig waren, weil ein großer Teil der Sommerfrüchte noch nicht aufgegangen war, sind letztere im Laufe des Monats soweit geblieben, daß sie sich nun in allen Landesteilen beurteilen lassen. Nur für die Kartoffeln und gebliebenen Rüben, die vielerorts erst im Aufgehen begriffen sind, fehlen verschiedentlich noch die Angaben. Die Witterungsverhältnisse im abgelaufenen Monat, vorherrschend kalte Nächte, ungünstige Verteilung der Niederschläge — ein Teil des Landes hat genügend, der andere zu wenig Regen bekommen — und am Ende des Monats tropische Hitze, haben die Entwicklung der Saaten je nach Lage und Bodenverhältnissen sehr ungleich beeinflusst. In den Bezirken, wo genügend Regen gefallen ist, hat der Stand der Saaten sich noch weiter verbessert, während dort, wo dies nicht der Fall war, sich die Winterfrüchte nicht ausgehult haben. Aber die einzelnen Früchte ist den Berichten das Nachstehende zu entnehmen. Von den Winterfrüchten mußte noch ein Teil wegen zu dünnen Standes ungepflügt werden, und auch dem stehen gebliebenen Teil fehlte es noch mitunter an der nötigen Bekleidung. Der Winterroggen fängt an zu blühen; er ist vielfach kurz im Halm und verprichst deshalb nicht zu reiche Stroherträge. Der Winterweizen ist mitunter vom Kott befallen und die dünnen Bestände sind teilweise Raft verunkrautet. Von den Sommerfrüchten ist es der Hafer, der in der Entwicklung den Erwartungen nicht entspricht; er ist infolge geringer Keimkraft des Saatgutes, was auf die ungünstigen Entverhältnisse im vorigen Jahre zurückzuführen ist, auf vielen Feldern dünn aufgegangen und hat außerdem noch sehr unter Drahtwürmern zu leiden gehabt. Zu dem kommt noch, daß sich Fäulnis und Dürre in den Sommerfrüchten ungenügend vermehrt haben. Der Aufgang der Kartoffeln ist nicht überall ein gleichmäßiger, da mitunter der Same ausgefaulst ist und Lücken entstehen. Das Pflanzen der Rüben geht bei der Trockenheit nur langsam von statten, während die gebliebenen Rüben nach dem Aufgang durch Engstlinge, Drahtwürmer und Wurzelbrand geschädigt werden. Von Klee gibt es nur vereinzelt gute Bestände, am meisten noch im Leipziger Kreise. Im übrigen mußte noch ein Teil, der sich von den Winterfrüchten nicht recht erholen wollte und auch vom Kleekehl sehr angegriffen war, umgepflügt und mit anderen Grünfutterpflanzen, die bei der Trockenheit wenig vorwärts wachsen, befeuert werden. Die Wiesen haben bei den vorwiegend kalten Nächten nicht immer gut angeheißt; die Heuente wird infolgedessen nicht allenthalben befriedigend, was schon dort, wo sie begannen hat, befädigt wird. Mäuse kommen nur noch vereinzelt vor, dagegen haben sich die Hamster noch weiter vermehrt und auch über Kaninchen staß wird Klage geführt. Im allgemeinen macht sich die Trockenheit recht spürbar, und es ist nur zu wünschen, daß sich recht bald Gewitter mit reichem Niederschlag einstellen und dem eingetrockneten Boden die nötige Feuchtigkeit zuführen. Das Gewitter am 27. Mai war in zwei Bezirken von Hagel begleitet; dabei ist hauptsächlich der Winterroggen geschädigt worden.

b. Lungenau. Am 1. und 2. Juni fand hier eine reich besuchte landwirtschaftliche Ausstellung mit Preis-tierschau statt. Ausgestellt waren 12 Pferde, 17 Bullen, 43 Kühe, 18 Kalben, 24 Jungkalben, 1 Zuchtschaf des Stimmthalers und ergebungsreichen Fleckviehs, 23 Bullen, 48 Kühe, 21 Kalben, 29 Jungkalben der schwarzbunten Niederungsriesen, 7 Ziegen, 6 Schweine mit 20 Ferkeln, 33 Kaninchen und 70 Stück Geflügel. Einen großen Teil des Platzes nahm der reichlich besuchte Maschinenmarkt landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte ein. Auch die Wissenschaft war vertreten durch eine außerordentlich gewissenhaft und praktisch ausgewählte Samenausstellung der landwirtschaftlichen Schule zu Rochlitz, sowie eine Sammlung von Rindergelbesen, Erzeugnissen und anderen Gegenständen. Der Eröffnung der Ausstellung ging die Vorführung und Prämierung der einzelnen Tiere voraus, woran sich später die regelmäßige Vorführung der mit Preisen ausgezeichneten Tiere anschloß. Am Montag fand ein Freiwettbewerb statt. Die Besuchergahl übertraf alle Erwartungen.

Volkswirtschaftliches.

* Zeichnung auf nom. 3 000 000 M. 4 % ige mündelbessere Pfandbriefe Reihe X und nom. 750 000 M. 4 % ige mündelbessere Pfandbriefe Reihe III der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden. Wir machen auf die in vorliegender Nummer enthaltene Anzeige aufmerksam, wonach obige Beträge zum Kurs von 96,90 % zur Zeichnung aufgelegt werden. Auf diese Werte, die bereits an den Börsen in Dresden, Leipzig und Berlin lieferbar sind, nehmen am hiesigen Plage die Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden, die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank und deren Depositenkassen, die Deutsche Bank Filiale Dresden und deren Depositenkassen, die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt Abteilung Dresden und deren Depositenkassen, die Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft und deren Depositenkassen, das Banthaus Gebr. Arnohld und dessen Depositenkassen, das Banthaus Philipp Elmeyer und dessen Depositenkassen Zeichnungen kostenfrei entgegen. Die Börsenkurse der Pfandbriefe Reihe X und der Rententriebe III sind zurzeit 97,25 %. Die Werte der Dresdner Grundrenten-Anstalt eignen sich besonders zur sicheren Kapitalanlage wegen ihrer erstklassigen mehrfachen Sicherung. Als solche dienen 1. die als Hypotheken und Reallohen gestellten Sicherheiten, 2. das Vermögen der Anstalt und 3. das Vermögen der Stadt Dresden.

* Die Handelskammer Dresden verließ dem Kassensboten Hrn. Gustav Raffel bei der Firma Siegerin-Goldman-Werk, G. m. b. H., hier, und dem Expeditionsbeamten Hrn. Ferdinand Hardtmann bei der Firma Piesch & Reichardt, hier, Außerzeugungsurkunden für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei den genannten Firmen.

* Die Ausfuhr aus dem Konsulatbezirk Dresden nach Amerika stellt sich im Mai auf 416 000 gegen 312 519 Doll. im Mai 1912 und umfaßt im wesentlichen Tabak.

* Das Banthaus Gebr. Arnohld, Dresden übersendet seinen Kunden und Interessenten das neuerschienene „Finanzielle Jahrbuch 1913/14“. Bekanntlich hat die Zahl der an der Berliner und Dresdner Börse notierten Werte und zugleich das Interesse an Kurztiteln in den letzten Jahren bedeutend zugenommen. Hand in Hand mit dieser eng mit unserem Wirtschaftsleben verknüpften Zeitströmung geht der Wunsch zahlreicher kleiner wie großer Effektenbesitzer dahin, ein in leicht verständlicher Form abgefaßtes Nachschlagebuch zu besitzen, das über alle maßgebenden Daten der einzelnen Papiere kurzgefaßt und doch erschöpfende sachliche Auskunft gibt. Mit den in zweifelter Auflage erscheinenden, ca. 560 Seiten starken finanziellen Jahrbuch 1913/14, das bereits alle bis Anfang Mai 1913 erfolgten Neueinführungen und die bis dahin veröffentlichten Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften berücksichtigt, außerdem die deutschen Kursverläufe wie die wichtigsten Londoner und New Yorker Bahn- und Industrie-Aktien, ferner in einem besonderen Teile die an der Dresdner Börse gehandelten Papiere in sehr anschaulicher Weise behandelt, bietet daher die Firma Gebr. Arnohld weiteren Kreisen des Publikums ein ebenso zeitgemäßes wie nützliches und sachliches Nachschlagebuch.

* Die am 1. Juli fälligen Coupons der Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Aktien-Bank werden, wie aus dem Angelegente des heutigen Blattes ersichtlich, bereits vom 17. d. M. ab in gewohnter Weise kostenlos eingelöst.

* Aktien-Gesellschaft für Glasfabrikation vorm. Gebr. Hoffmann in Bernsdorf (Schlesien). Die in Dresden abgehaltene Jahresversammlung der Aktionäre nahm einen sehr lebhaften Verlauf. Der erst Mitte 1911 bei der Gesellschaft eingetretene Direktor Bahig, der ohne vorhergegangene Kündigung Ende September 1912 wieder entlassen worden war, und der Vorsitzende bez. Rechnerische Vorlesende machten sich gegenseitig wegen ihrer Geschäfts-

führung vorwärts. Schließlich wurde dem Aufsichtsrat noch einstimmig die Entlastung erteilt, ebenso dem nach dem Direktorwechsel für ein halbes Jahr mit der direktoellen Leitung des Wertes betraut gewesenem stellvertretenden Vorsitzenden. Dagegen wurde die Entlastung des entlassenen Direktors Papig ausgelehnt, bis ein noch schwebender Prozeß seine Entladung gefunden haben wird. Das bei 1 Million Kapital mit 338 361 M. Unterbilanz abschließende Rechnungswert fand einstimmige Genehmigung. Die Wiederanstellung des technisch und finanziell rekonstruktionsbedürftigen Wertes wurde in nachsichtlicher Weise beschlossen. Die Aktien werden im Verhältnis von 5 : 3 zusammengelegt, sofern nicht eine Zuzahlung von 40 Proz. geleistet wird. Durch die Zuzahlung werden die betr. Aktien nicht nur von der Zusammenlegung befreit, sondern sie werden dadurch auch noch in Vorkzugsaktien umgewandelt, denen vor den Aktien 7 Proz. Vorkzugsdividende mit dem Rechte der Nachzahlung und nach 4 Proz. Dividende auf die Stammpapiere noch die Hälfte des absond als Dividende zu verteilenden Gewinnes zusteht. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft sind sie mit 125 Proz. vorberechtigt. Ferner wird dem Vorstande die Ausgabe weiterer Vorkzugsaktien bis zum Betrage von 300 000 M. zum Kurse von mindestens 100 Proz. überlassen unter Befugnis des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre. Diese Vorkzugsaktien haben die gleichen Rechte, wie die durch Zuzahlung entfallenden, doch sollen sie nur dann ausgegeben werden, wenn der Gesellschaft durch zu leistende Zuzahlungen weniger als 300 000 M. zuzuführen. An Stelle des Finanziers von 3000 M. insgesamt wurden die dem Aufsichtsrat zuzurechnenden festem Bezüge auf je 2000 M. für den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter und je 1000 M. für die übrigen Mitglieder festgesetzt. Im übrigen bleibt der Lantmeister der alte. Justizrat Dr. Poppe-Dresden wurde an Stelle des zurücktretenden Hrn. Dr.-Ing. Lehmann-Wahlau neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Dasseldorf, 5. Juni. In später Nachmittagsstunde wurde die **Möbrenkonvention** bis zum 20. Juni verlängert, nachdem die Schwerföhrten, die sich anfänglich den Schuldabschlüssen entgegengestellt hatten, befristet worden waren und damit der Boden für weitere Verhandlungen gebietet war. Eine Kommission, der auch die Mannesmann-Möbrenwerke angehören, wird morgen die Grundlage der Schuldumsetzung weiter betreiben. Bis zur nächsten Konvention dürfen nur Spezifikationen, nicht aber Abschlüsse zu den heutigen Konventionspreisen hereingebracht werden.

Schiffsnachrichten.

* Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 11. Juni Postd. Imperator. 14. Juni Postd. Kronprinzessin Cecilie. 18. Juni Postd. Kaiserin Augusta Victoria. 20. Juni Postd. Victoria. 28. Juni Postd. President Grant. 3. Juli Postd. America. Nach Westindien: 22. Juni Postd. Belgica. Nach Philadelphia: 19. Juni Postd. Prinz Oskar. 2. Juli Postd. Graf Waldersee. Nach Baltimore: 12. Juni Postd. Jahn. 22. Juni Postd. Belgica. Nach New Orleans: 5. Juli Postd. Doerte. Nach Montreal: 10. Juni Postd. Barcelona. 27. Juni Postd. Willelmus. Nach Westindien: 9. Juni Postd. Carolina. Nach Mexiko und Cuba: 14. Juni Postd. Ayranga. Nach Ostasien: 10. Juni Postd. Suevia. 15. Juni Postd. Belgravia. 25. Juni Postd. Udemarf. Nach Madagaskar und Nicolajefsk: 25. Juni Postd. Heimfeld. Arabisch-Perischer Dienst: 28. Juni Postd. Ricaria.

Geschäftliches.

* Als eine beachtenswerte Neuheit in Haushaltungsartikeln ist eine Eismaschine zu bezeichnen, die das bekannte Geschöhrschöpfgeföhr übersteigt, hier, Altmarkt 7, unter dem Namen „Raya“ in den Handel bringt. Die Vorzüge dieser Eismaschine bestehen in der Hauptsache in dem durchsichtigen Deckel der Eisbüchse; ferner darin, daß die Eisbüchse selbst konisch und als Eisform vorzüglich benutzbar ist und endlich darin, daß das Rührwerk aus Aluminium und aus diesem Grunde dauernd rostfrei ist. Dieser letztgenannte Vorzug wird in hygienischer Beziehung von allen praktischen Hausfrauen sehr begrüßt werden, denn je appetitlicher sich das Innere einer solchen Maschine erhält, desto besser schmeckt dann das Eis. Der oben erwähnte durchsichtige Deckel ermöglicht es, daß der Geföhrprozeß stets bequem beobachtet werden kann. Ein Zerbrechen der Geföhrscheibe und somit das Eindringen von Splittern in die Eismaschine, da der Deckel von einer Celluloidscheibe gebildet wird, ausgeschlossen. Man erzielt mit dieser praktischen Maschine innerhalb 10 bis 15 Minuten ein wunderbar ausfallendes Geföhren. Die Maschine wird in folgendem Büchseninhalt geliefert: 1 I (6 Personen), 2 (12), 3 (18), 4 (24), 6 (36), 8 (48), 10 (60) und zwar entweder die Eisbüchse von Eisenblech verzinnt oder von Kupfer innen verzinnt.

Weiterbericht der Königl. Landeswetterwart zu Dresden.

Weitertelegramme aus Sachsen vom 6. Juni früh.

Station	Gde.	Temp. gehoben		Beobachtungen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Abw.	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	119	17.1	26.5		18.1	SSW 1	wolfig, trüb
Zettlitz	130	17.5	26.3	2.8	19.5	SW 3	halbbö.,
Bautzen	202	15.3	25.7	1.7	17.1	S 3	trüb.
Stadion	240	16.4	25.3	0.5	16.0	SW 1	better.
Sitzau	245	14.4	25.7		15.9	W 1	bebest.
Geisau	332	15.7	24.7		17.3	SW 3	halbbestd. Sonne
Blaube	369	14.0	24.5		17.3	S 3	trüb.
Zerbst	396	16.1	23.0		16.2	SW 2	halbbest.
Sachsenburg	425	14.8	22.9		15.9	SW 3	•••
Wab Belter	640	14.9	21.2		16.2	NO 2	•••
Kannenberg	653	14.0	23.5		16.0	SW 3	•••
Wittenberg	751	12.8	23.0		18.1	W 3	better.
Weyßenthal	773	12.1	23.3		15.9	NW 1	•••
Witzshagen	1213						

Tiefer Druck, der im Nordwesten lagert, breitet sich nur sehr langsam ostwärts aus. Sein Einfluß erstreckt sich aber bereits über Norddeutschland. Die Wetterlage neigt noch sehr stark zur Bildung von Teilböhen und Teilhöhen. Diese Teilerscheinungen lassen die Wirkung des Haupttiefs nicht voll und nachhaltig zur Geltung bringen.

Aussicht für den 7. Juni. Südwestwinde, wolfig, Temperaturrückgang, zeitweise Niederdruck.

Airhemnachrichten

für den 3. Sonntag nach Trinitatis, den 8. Juni 1913, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Kollekte für den Kirchenbau in Oberbärenburg. Texte. Vormittags: Luth. 15, 1-10. Abends: Apostelgeschichte 4, 8-29.

Gef.- und Coblenzstraße. Vormittags 1/9 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Beichte und darauf Kommunion. Son-

mittags 1/10 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich. (Chorgesang: „Und ob ich geh' im Tal der Schreden“, von Albert Becker.) Mittags 1/12 Uhr: Pastor Böhm. Abends 6 Uhr: Kandidat Böhm.

Donnerstag (12. Juni) Abends 6 Uhr hält Hofprediger Kreutzschmar sächsische Unterredung der konfirmierten Jugend. — **Kreuzkirche.** Vormittags 1/9 Uhr hält Pastor Böhm Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Dr. Heber. („Sei du selbst mein Bärge“, von Kar. Negel.) Nach dem Beichtdienst hält Pastor Dr. Heber in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Bei gütiger Witterung früh 8 Uhr Wald-berggottesdienst im Naturtheater im Großen Garten. (Abmarsch 1/8 Uhr von der Kreuzkirche, Georgplatz.) Abends 6 Uhr: Pastor Böhm; im Anschluss Beichte und Kommunion am Altar: Derselbe. Dienstag abends 6 Uhr hält Pastor Dr. Heber in der Nebenkapelle Unterredung mit den konfirmierten Töchter. Mittwoch abends 8 Uhr hält Pastor Dr. Heber in der Nebenkapelle Unterredung mit den konfirmierten Söhnen. Donnerstag vormittags 10 Uhr hält Pastor Dr. Heber am Altar Beichte und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr im Gemeindefaal An der Kreuzkirche 7 predigt Pastor Dr. Heber. Sonnabend (14. Juni) nachmittags 2 Uhr Beichte. 1. Seb. Nach: Präsidium in Es-dur; 2. Seb. Nach: „Der Gott, dich loben wir“, Kantate für Chor, Soli, Orchester und Orgel. — **Frankenkirche.** Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Prehn. („Kommet her zu mir alle“, Einleitung und Fuge [stimmig] für Chor von Albert Becker.) Nach dem Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Prehn. Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Prehn. Nachmittags 1/3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Pastor Richter. Mittwoch (11. Juni) abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaal, Moritzstraße 4, I: Pastor Prehn. Sonnabend (14. Juni) nachmittags 4 Uhr Beichtstunde. — **Freitagkirche.** Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Lager. Nach dem Predigt Beichte und Abendmahlfeier in der Turnhalle: Derselbe. (Solofassung: „Tröstung“ von F. Wendelssohn-Bartholdy.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Dr. Götting. Abends 6 Uhr Pastor Göttinger. Kirchentausen nachmittags 1/2 Uhr: Pastor Fischer. Im Eingangs der Kirche (Eingang Türe F. 2. Stoch). Früh 8 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pfarrer Dr. Göttinger. — **Evangelische Garnklosterkirche.** Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst: Kirchenrat Neumeister. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Kirchentausen: Divisionspfarrer Dr. Specht. — **Kunzeikirche.** Vormittags 1/10 Uhr: Derselbe. (Sopranosolo und vierstimmiger Knabenchor: „Mache mich heilig, o Jesu“, von Albert Becker.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Köpfer. Nachmittags 1/3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Köpfer. Abends 6 Uhr Bibelstunde (2. Petrl. 13-18): Pastor Köpfer. Donnerstag abends 6 Uhr und 1/9 Uhr Bibelstunde (Johannevangelium): Pfarrer D. Hilbert. — **Kunzeplatzkirche.** Sonntag mittags 1/12 Uhr Unterredung mit Konfirmierten: Pfarrer D. Hilbert. — **Katholische Kirche.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Lie. theol. Dr. Bönhoff. Vormittags 1/10 Uhr Predigt, im Anschluss Unterredung mit den Konfirmierten: Derselbe. (Solofassung: „Herr, zu dir will ich mich retten“ [für Alt] von Wendelssohn.) Abends 6 Uhr: Pastor Leonhardt. (Bei gütiger Witterung wird der Abendgottesdienst im Pfarrgarten gehalten.) Wochenamt: Pastor Lie. theol. Dr. Bönhoff. — **Johannev. Kirche.** Vormittags 1/9 Uhr Abendmahlgottesdienst: Pastor Reusing. Vormittags 1/10 Uhr: Pfarrer Dr. Kühn. (Chorgesang: „Es ist in keinem anderen Heil“, Choralmotette von D. Kolbe.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Siegert. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Bundesmann. Abends 6 Uhr: Pastor Lebigan. — **Chorliche Geföhrkirche, Glasstraße.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Kandidat Böhm. („Dalleja!“ Sopranosolo mit Orgelbegleitung von F. Hummel.) — **Martin-Luther-Kirche.** Früh 8 Uhr im Heidepark des Vereines „Volkswohl“ Waldgottesdienst: Pastor Jhle. Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Jhle. (Duett: „Herr, du allein“ von Steffani.) Im Anschluss Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Unger. (Solofassung: „Abendlied“ von Franz Schubert.) Nachmittags 1/3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Jhle. Die s-t-a-g abends 8 Uhr im Gemeindefaal Martin-Luther-Park 5 Beichtstunde: Pastor Jhle. — **St. Pauli-Kirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Forberger. Vormittags 9 Uhr: Pastor Sommer. Vorm. 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Forberger. Kirchentausen und Kinderbeerdigungen: Pastor Sommer. — **St. Petri-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Sennewald. („Mein Vater ist reich“, Sopranosolo von Albert Becker.) Vormittags 1/11 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Sennewald. Vormittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lie. theol. Hilde. — **Jacobskirche.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Hüllge. Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Hüllge. Nachmittags 1 Uhr Kirchentausen: Pfarrer Lie. Dr. Kühn. Abends 6 Uhr: Pastor Köhl. Mittwoch (11. Juni) abends 1/9 Uhr biblische Besprechung: Pfarrer Lie. Dr. Kühn. — **Trinitätskirche.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Müller. Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Müller. Motette: „Herr, meine Seele“, von T. Molan.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Blandmeister. Abends 6 Uhr: Pastor Schreffel. — **Enskirche.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Gohmann. Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Seydel. (Solofassung: „Gott sei mir gnädig“, Arie aus dem Oratorium „Paulus“, von F. Wendelssohn-Bartholdy.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Seydel. Vormittags 3 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Pastor Seydel. Abends 6 Uhr: Pastor emer. Negel. Donnerstag (12. Juni) abends 1/9 Uhr im Jugendheim, Lindenaustraße 32, Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Pastor Seydel. — **Erbskirche in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Lie. Neuberg. Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. (Solofassung.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor v. Brück. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Derselbe. Donnerstag (12. Juni) nachmittags 1/3 Uhr im Kirchgemeindefaal Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pfarrer Lie. Neuberg. — **Vergöhrungskirche in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Martin. Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Gott, dem es eigen ist“, geistliches Lied von Albert Becker.) Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Jenker. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Behrend. Abends 6 Uhr: siehe Erbskirche. Donnerstag (12. Juni) abends 8 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pastor Dr. Martin. — **Christuskirche.** Vormittags 1/10 Uhr: Pfarrer Lie. theol. Dr. Baumth. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 1/12 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Freitag (13. Juni) abends 6 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst im Konfirmandensaal der Kirche (Turmeingang): Derselbe. — **Andradkirche (am Stephansenplatz).** Früh 8 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Pfarrer Reichel. Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Klare. (Solofassung: „Wenn alles eben lüme“, geistliches Lied von G. Raphael.) Nach dem Predigt Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Klare. Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reichel. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Klare. — **Zionskirche.** Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Pastor Bundesmann. Im Anschluss hieran Beichte und Abendmahl: Derselbe. — **St. Markus-Kirche in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte: Pastor Baummann. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Ragnier. Mittwoch (11. Juni) abends 1/9 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal des Pfarrhauses, Marktstraße 2. — **Veitfall in Vorstadt Eriehen** (Toblerer Straße 8). Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Ragnier. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend: Pastor Niebel. — **Thomasstraße in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Reuser. — **Kaiser-Friedrich-Kirche in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Pastor Reuser. Hieraus Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt. Wochenamt für einfache Amtshandlungen: Pastor Schmidt. — **Friedenskirche in Vorstadt Eriehen.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pfarrer Kreutzschmar. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Weber. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schulze. Nachmittags 1/3 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Kreutzschmar. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schulze. Die Friedenskirche wird wochentags offengehalten. — **Kapelle Bänaustraße 32, II.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schulze. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pfarrer Kreutzschmar. — **Heilandskirche in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pfarrer Laube. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Krödel. Wochenamt: Pfarrer Laube. — **Emmanuelle-Kirche in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 1/9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Schredenbach. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend aus Kaditz: Pfarrer Nürnberg. — **Veitfall in Vorstadt Eriehen.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schredenbach. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schredenbach. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardt. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Fischer. Mittwoch (11. Juni) abends 1/9 Uhr Bibelbesprechung (Kinderheim, Alttraudau 52). — **Kapelle des Stadtrathshauses Friedrichstraße.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Doeber. („Wenn in deiner Hand“, Duett von Wendelssohn.) — **Veitfall des Luisenparks, Vorstadt Eriehen, Prinz-Luisen-Straße 13.** Vormittags 1/9 Uhr Predigt: Kandidatpfarrer Bogel. — **Veitfall der Eriehen Heil- und Pflegenkapelle, Eriehen Straße 31.** Vormittags 10 Uhr Predigt: Kandidatpfarrer Bogel. — **Kirche des Stadtrathshauses Johann-Kloster (Eing. Friedenstr. 74).** Vorm. 10 Uhr Predigt: Kandidatpfarrer Böttner. („Du, Herr, bist unser Vater“, Sopranosolo von A. Becker.) — **Diakonissenanstalt.** Vormittags 1/10 Uhr: Pastor Bogel. — **Heilige-Geist-Kirche in Kaditz.** Vormittags 1/10 Uhr: Pfarrer Leonhardt. Hieraus Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Reuser. — **Kirche in Weißer Hölzchen.** Vormittags 1/10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. Nachmittags 2 Uhr heilige Unterredung mit den konfirmierten Jugend: Derselbe. — **Kirche in Köditz.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Wellmann. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Thonig. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Wellmann.

Reformierte Kirche. Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Gampner.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeinde. Nachmittags 1/4 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier: Pastor Williger.

B. Römisch-katholische Kirche.

Katholische Hofkirche. (Herrspracher 7815.) An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh 1/7 Uhr: Predigt. Früh 7 und 1/8 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 1/9 Uhr: Heilige Messe, Schulgottesdienst und Predigt (an Festtagen und während der Schullerien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten). Vormittags 10 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 1/11 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Hochamt. Nachmittags 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Oftersonntag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag (wie auch an ersten Sonntag des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: Heilige Messe früh 6, 7, 1/8 Uhr (Dienstag und Donnerstag 1/8) und 9 Uhr. An Sonntagen, sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festtages nachmittags 4 Uhr Litanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — **Katholische Pfarrkirche Dresden-Kunzeplatz.** Überplatz 2. (Herrspracher 6650.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vormittags 1/11 Uhr Schulgottesdienst; Tausen nachmittags 1/3 Uhr; in den Monaten April bis Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmittags 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen abends 7 bis im Winter 1/7 Uhr an, an deren Vortagen abends 7 bis 8 Uhr (Feiertage sind: 1. Januar, 6. Januar, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag, beide Weihnachtstage). **Herr-Jesu-Kirche in Dresden-Johannstadt,** Ecke Vorderberg- und Kreuzstraße. (Herrspracher Nr. 6202.) Früh 1/7 Uhr Beichte und heilige Messe, 9 Uhr heilige Messe mit Orgel, 10 Uhr Predigt und heilige Messe, 3 Uhr Tausen, 6 Uhr Predigt und Segensandacht. Jeden Sonnabend ist von 6 bis 8 Uhr abends Beichtgelegenheit, an allen Wochentagen ist um 7 Uhr heilige Messe. — **Marien-Kapelle Dresden-Eriehen,** Wittenberger Straße 88. Früh 7 Uhr heilige Messe. Vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe. — **Josephinenklosterkirche, Große Plauenische Straße 16, I.** Vormittags 1/9 Uhr heilige Messe mit Predigt. Abends 6 Uhr Christliche mit Knaben und heiligem Segen. Wochentags früh 7 Uhr heilige Messe. Jeden Freitag im Monat Juni abends 7 Uhr Herr-Jesu-Andacht. — **Pfarrkirche der Friedrichstraße, Friedrichstraße 50.** (Herrspracher 1864.) Früh 7 Uhr Krankenhausgottesdienst. Vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe. Nachmittags 2 Uhr Andacht. Wertlich heilige Messe früh 7 Uhr (außer Donnerstag). Mittwoch und Freitag 1/8 Uhr Schulmesse. — **St. Josephs-Kirche, Dresden-Bieschen, Neufelder Straße 59.** Jeden Sonn- und Feiertag ist die Frühmesse 8 Uhr. Predigt und Hochamt 10 Uhr, die Segensandacht abends 6 Uhr. An Wochentagen ist die heilige Messe Montag und Donnerstag, früh 8 Uhr, die übrigen Tage 1/8 Uhr. Gelegenheit zur heiligen Beichte Sonnabend abends von 6 Uhr ab und Sonntag früh von 1/7 Uhr ab, außerdem jeden Tag vor der heiligen Messe. — **Katholische Kapelle Dresden-Pöhlitz, Gröbelsstraße 1/3.** Sonntags früh 8 Uhr heilige Messe mit Ansprache. Vormittags 1/10 Uhr Predigt, heilige Messe. Nachmittags 2 Uhr Segensandacht. — **Dresden-Eriehen, Turnhalle Wackiger Straße.** Jeden dritten Sonntag im Monate vormittags 9 Uhr Gottesdienst.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Evangelische Gemeinschaft, Zionische, Reus Gasse 8. Vormittags 9 Uhr Predigt. Vormittags 1/11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 1/5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereine. Dienstag abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/9 Uhr Bibelstunde: Prediger J. Bitteroff. — **Bersammungsfaal Löblauer Straße 40, II.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 1/9 Uhr Predigt: Prediger J. Bitteroff. — **Bersammungsfaal in Vorstadt Eriehen, Goffebauer Straße 7, H. I.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 1/10 Uhr Predigt. — **Diensabend 1/9 Uhr Bibelstunde:** Prediger J. Bitteroff. — **Kirche Katharinenstraße 17.** Vormittags 9 Uhr Predigt. Vormittags 1/11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/7 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereine. Dienstag abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/9 Uhr Bibelstunde: Prediger E. Schuler. — **Bersammungsfaal Feindiger Straße 8 im Hinterhaus.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — **Friedenskirche in Eriehen, König-Albert-Allee Nr. 3.** Vormittags 9 Uhr Gottesdienst. Vormittags 1/11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger E. Schuler.